

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Uwe Kekeritz, Renate Künast, Ottmar von Holtz, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 19/25478 –

Umsetzung agrarökologischer Ansätze in der Entwicklungszusammenarbeit

Vorbemerkung der Fragesteller

Am 27. Juni 2019 hat der Deutsche Bundestag den Antrag „Nachhaltige Entwicklungsziele erreichen – Potenziale aus der Agrarökologie anerkennen und unterstützen“ (Bundestagsdrucksache 19/8941) der Fraktionen der CDU/CSU und SPD angenommen (Bundestagsdrucksache 19/11022, Plenarprotokoll 19/107). Nach Auffassung der Antragstellenden „würden insbesondere die Potenziale und Ansätze der Agrarökologie wichtige Antworten auf soziale Probleme wie Armut, Ungleichheit, Geschlechterungerechtigkeit, Hunger, Mangelernährung und auch ökologische Herausforderungen wie Abholzung, Wasserknappheit, steigende CO₂-Emissionen sowie Verlust an Biodiversität sein“.

Aufgrund dieser Potenziale hat der Deutsche Bundestag die Bundesregierung aufgefordert, unter anderem mehr finanzielle Mittel für die Förderung agrarökologischer Ansätze durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zur Verfügung zu stellen, sich auch international weiter dafür einzusetzen, dass das Potenzial der Agrarökologie zum Erreichen von umwelt- und sozialverträglichen Landwirtschafts- und Ernährungssystemen anerkannt wird. Zudem soll das BMZ sich vorrangig auf die Anwendung agrarökologischer Prinzipien in der Entwicklungszusammenarbeit verpflichten. Die Bundesregierung wurde aufgefordert, ihre Maßnahmen zur Förderung ländlicher Entwicklung und kleinbäuerlicher, ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltiger Landwirtschaft sowie zur Förderung von Frauen in der Landwirtschaft zu steigern. Dazu solle die Bundesregierung Agrarökologie als Konzept zur Armutsbekämpfung auf dem Land fördern und die Forschung zur Agrarökologie unterstützen und den internationalen wissenschaftlichen Austausch verstärken.

Von 2018 bis 2019 erstellte die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH in Koordination mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) im Auftrag des BMZ eine Portfolioanalyse der Technischen und Finanziellen Zusammenarbeit des BMZ im Themenbereich Agrarökologie für den Zeitraum 2014 bis 2018. Die Analyse ergab, dass agrarökologische Maßnahmen bis dato nur sehr punktuell gefördert wurden und dass im untersuchten Zeitraum lediglich 20 geförderte Maßnahmen (7,7 Prozent der Mittelzusagen im Bereich Landwirtschaft) einen explizit agrarökologischen Ansatz hatten. Zudem wurden laut Analyse bis 2019 nur 6,77 Prozent der landwirtschaft-

lichen Mittelzusagen für Agrarökologie-relevante Vorhaben mit Mitteln der „Sonderinitiative Eine Welt ohne Hunger“ (SEWOH) finanziert. Aus aktuellen, den Anfragestellten vorliegenden, Berichtsbitten geht hervor, dass sich die nur punktuelle Förderung auch aktuell wenig geändert hat und das BMZ bislang nur wenige explizit agrarökologische Projekte fördert. Zeitplan, Strategie und Erfolg der Umsetzung des vom Deutschen Bundestag verabschiedeten Antrags bleiben unklar.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) verfolgt mit dem Bilateralen Treuhandfonds (BTF) mit der FAO das Ziel, einen Beitrag für die Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele zu leisten (<https://www.bmel.de/DE/themen/internationales/agenda-2030/ernaehrungssicherungsprojekte-btf.html>). Dabei liegt der Hauptschwerpunkt auf der Förderung der Ernährungssicherung und der Landwirtschaft in ländlichen Räumen auf der Basis des Rechts auf Nahrung.

Für das Jahr 2021 ist ein Welternährungsgipfel (Food Systems Summit) der Vereinten Nationen geplant. Nach Kenntnis der Fragestellenden misst die Bundesregierung diesem Gipfel eine große Bedeutung bei. Die inhaltliche Positionierung der Bundesregierung ist nach Kenntnis der Antragsteller bislang nicht öffentlich, ebenso ist unklar, welche Rolle agrarökologische Ansätze und die in der Bundestagsdrucksache 19/8941 aufgeführten „sozialen Probleme wie Armut, Ungleichheit, Geschlechtergerechtigkeit“ im Rahmen des Gipfels sowie in der Positionierung der Bundesregierung abgebildet sein werden.

Die Corona-Pandemie hat zudem den engen Zusammenhang verdeutlicht, der zwischen Umweltzerstörung, industrieller Landwirtschaft, dem Verlust der biologischen Vielfalt und der Verbreitung von Krankheiten durch Zoonosen besteht. Inwieweit die Förderung von Agrarökologie inhaltlich auch im neuen One Health-Schwerpunkt des BMZ verankert bzw. mit diesem verknüpft wird, ist auch an dieser Stelle unklar.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Bundesregierung misst agrarökologischen und anderen innovativen Ansätzen zur Förderung nachhaltiger Agrar- und Ernährungssysteme sehr hohe und zunehmende Bedeutung bei. Dies gilt sowohl auf politisch-strategischer Ebene in Form von Beiträgen zu internationalen und nationalen Dialogen als auch hinsichtlich konkreter Vorhaben im Rahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (EZ). Die Bundesregierung hat ihr Engagement deutlich erhöht und wird es, auch im Kontext aktueller Prozesse auf Ebene der Vereinten Nationen, der Europäischen Union und Ressortebene sowie mit nicht-staatlichen und privatwirtschaftlichen Akteuren weiter stärken. Hierbei bindet sie auch die Wissenschaft und Forschung ein, u. a. durch konkrete Vorhaben in Afrika und Indien. Zudem sind in entwicklungspolitischen Grundlagendokumenten der Bundesregierung, wie in den aktuellen BMZ-Strategien, agrarökologische Ansätze klar verankert. Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft haben das verstärkte Engagement des BMZ auf dem Gebiet der Agrarökologie zuletzt explizit gelobt (siehe z. B. https://www.oxfam.de/system/files/documents/agraroekologie2020_bilanzpapier_0.pdf).

Gerade um eine fundierte Grundlage für die weitere Ausgestaltung agrarökologischer Ansätze zu haben, hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) 2018 eine Studie mit Bezug auf die finanzielle und technische Zusammenarbeit in diesem Bereich in Auftrag gegeben. Deren Ergebnisse legen nahe, dass auf diesem Gebiet noch entwicklungspolitisches Potential besteht. Gleichzeitig wird das reale und in jüngster Zeit steigende Engagement der Bundesregierung im Bereich Agrarökologie darin noch unzureichend reflektiert; die zugrundeliegende Untersuchungsmethodik wird daher derzeit überarbeitet. Zudem benötigen neue Ansätze – gerade auch in der Landwirtschaft – längere Vorlaufzeiten, etwa für den Dialog mit Part-

nen, um entsprechende Vorhaben politisch und praktisch zu unterstützen und umzusetzen. Diesbezüglich ist eine deutlich positive Tendenz auf Partnerseite festzustellen.

Das gilt auch für den von den Fragestellern erwähnten One Health-Ansatz, selbst wenn es sich dabei um Ansätze mit unterschiedlicher Zielsetzung handelt. Während Agrarökologie ein ganzheitlicher Ansatz mit dem Ziel der Schaffung nachhaltiger Agrar- und Ernährungssysteme ist, zielt der One Health-Ansatz auf die Verbesserung der Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt. Beide Ansätze vereint aber die ganzheitliche Betrachtung systemischer Zusammenhänge und die Erkenntnis, dass eine intakte Umwelt die Grundlage für nachhaltige Agrar- und Ernährungssysteme ebenso wie für die menschliche Gesundheit ist. Die BMZ-One Health-Strategie nennt deshalb explizit die Bewältigung der Herausforderungen im Klima- und Naturschutz sowie in den Agrar- und Ernährungssystemen als Grundlage für One Health. Der One-Health-Ansatz wird in die Aktionsfelder der relevanten BMZ-Kernthemenstrategien, wie „Schutz unserer Lebensgrundlagen – Umwelt und natürliche Ressourcen“, „Eine Welt ohne Hunger“ und „Verantwortung für unseren Planeten – Klima und Energie“, eingebracht, die derzeit erarbeitet werden. Da sich Agrarökologie und One Health in bestimmten Kontexten (v.a. in ländlichen und peri-urbanen Räumen) ideal ergänzen, werden auch Vorhaben, die beide Ansätze verbinden, gefördert, wie beispielsweise das Vorhaben „One Health und Agrarökologie in Indien“.

Das BMEL verfolgt die Stärkung des One Health-Ansatzes mit seiner Ressortforschung.

1. Nach welchen Kriterien stuft das BMZ Projekte als agrarökologisch ein, und inwiefern dienen die zehn Elemente der FAO als Grundlage (vgl. „The 10 elements of agroecology. Guiding the transition to sustainable food and agricultural systems“, <http://www.fao.org/3/19037EN/i9037en.pdf>)?

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) orientiert sich bei der Einstufung entsprechender Projekte an den Elementen der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) und an vergleichbaren Studien anderer Organisationen. Dabei wird unterschieden zwischen den folgenden Kategorien:

Alleiniger oder ganz überwiegender Förderzweck Agrarökologie:

Anrechnung von 100 Prozent des Fördervolumens, bei denen die Ausrichtung auf Agrarökologie in der Zielstellung des Vorhabens festgeschrieben ist und agrarökologische Aktivitäten im Vordergrund stehen (überwiegend Förderbereich Landwirtschaft).

Teilweiser Förderzweck Agrarökologie:

- a) Anrechnung von 50 Prozent des Fördervolumens, bei denen Agrarökologie auf Ebene eines Outputs verankert ist und agrarökologische Elemente im methodischen Ansatz enthalten sind (überwiegend Förderbereich Landwirtschaft).
- b) Anrechnung von 25 Prozent des Fördervolumens, wenn die Förderung der Landwirtschaft nur eine Komponente des Vorhabens ist (also andere als landwirtschaftliche Bereiche) und agrarökologische Elemente im methodischen Ansatz enthalten sind.

Die angewandte Methode folgt strikten Kriterien, ist aber nur begrenzt aussagekräftig. Sie geht von der Annahme aus, dass nahezu alle Agrarökologie-Ele-

mente der FAO in einem Vorhaben erfüllt werden müssen, um einen transformativen, agrarökologischen Wandel zu befördern. Dies entspricht aus Sicht der Bundesregierung nicht einer Projektrealität mit begrenzten Mitteln und Zeit. Zudem haben die jeweiligen Projektpartner nicht das institutionelle Mandat, sämtliche Elemente gleichzeitig umzusetzen (z. B. von Ernährungstraditionen bis hin zu verantwortungsvoller Regierungsführung). Somit sind aus Sicht der Bundesregierung weder befriedigende noch international einheitliche Methoden zur Einstufung von Vorhaben zur Agrarökologie verfügbar. Ebenso fehlen bislang die für den internationalen Vergleich notwendigen entsprechenden CRS-Schlüssel und Kennungen. Im Geberkreis findet aktuell eine kritische Reflexion der Methode statt. Das BMZ unterstützt daher die Weiterentwicklung und Schärfung aussagekräftiger und international einheitlicher Methoden zur Erfassung von Vorhaben der Agrarökologie.

2. Wie viele agrarökologische Vorhaben mit welchem finanziellen Volumen wurden in den Jahren 2017 bis 2020 beauftragt bzw. umgesetzt, und wie viele Vorhaben mit welchem finanziellen Volumen sind für 2021 geplant (bitte nach Jahr, Anzahl und finanziellem Volumen auflisten)?
 - a) Wie viele der Vorhaben weisen einen alleinigen oder ganz überwiegenden Förderzweck Agrarökologie auf?

Die Fragen 2 und 2a werden zusammen beantwortet.

Zu den vom BMZ geförderten Vorhaben wird auf die Anlagen 1 und 3 verwiesen. Im Übrigen wird bezüglich geplanter Vorhaben auf die Antwort der Bundesregierung auf die Mündliche Frage 58 des Abgeordneten Uwe Keckeritz (Plenarprotokoll 19/203) verwiesen.*

Zu den vom BMEL geförderten Vorhaben wird auf Anlage 2 verwiesen.*

- b) Wie viele der Vorhaben weisen einen teilweisen Förderzweck Agrarökologie auf?
- c) Wie hoch ist der Anteil agrarökologischer Vorhaben im Bereich ländliche Entwicklung (Kennung LE1 und LE2) (bitte absolut und prozentual angeben)?

Die Fragen 2b und 2c werden zusammen beantwortet.

Eine entsprechende BMZ-Portfolioanalyse im Sinne der Fragestellung liegt derzeit nur für den Zeitraum Januar 2014 bis September 2018 vor. In diesem Zeitraum bearbeiteten 84 von insgesamt 907 Vorhaben mit Kennung LE1 oder LE2 agrarökologische Kriterien im weiteren Sinne. Dies entspricht einem Anteil von 9,3 Prozent. Es ist allerdings davon auszugehen, dass sich seither die steigende Tendenz von Vorhaben mit einem alleinigen oder ganz überwiegenden Förderzweck Agrarökologie auch bezüglich der Vorhaben mit einem teilweisen Förderzweck Agrarökologie widerspiegelt. Eine aktuelle Auswertung des Portfolios seit 2018 ist derzeit in Vorbereitung.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/26345 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

- d) Welche agrarökologischen Vorhaben werden aus welchen Titeln gefördert (bitte nach Land, Vorhaben, Förderzweck, finanziellem Umfang und Titel auflisten)?

Es wird verwiesen auf die Anlage 1 (BMZ-Vorhaben) sowie die Anlage 2 (BMEL-Vorhaben).*

Zusätzlich zu den genannten Vorhaben, überwiegend der bilateralen staatlichen EZ, unterstützt das BMZ entwicklungswichtige Vorhaben im Rahmen der nicht-staatlichen Zusammenarbeit, z. B. die der Kirchen (Titel 89604) sowie der privaten Träger (Titel 68776), öffentliche-private Partnerschaften (z. B. Ökolandbau und Biohandel mit dem Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft/BÖLW, Biofach-Messe) und fördert entsprechend Wissenschaft und Ausbildung (z. B. das Seminar für Ländliche Entwicklung der Humboldt Universität Berlin). Hinzu kommen Finanzierungen bzw. Mitgliedschafts- und Kernbeiträge sowie strategisch relevante Kooperationen mit der EU-Kommission (DEVCO, vgl. Antwort zu Frage 7) sowie multilateralen Organisationen (z. B. FAO, zum Internationalen Fund for Agricultural Development (IFAD), vgl. Antwort zu Frage 9.). Im Übrigen wird verwiesen auf die Antworten zu den Fragen 2a bis 2c.

3. Welche Neuzusagen gab es im Bereich Agrarökologie nach Verabschiedung der Bundestagsdrucksache 19/8941 (bitte die Maßnahmen nach Titel, Förderumfang, Partnerland, Laufzeit, Zielgruppe, Durchführungsorganisation auflisten)?
- a) Welcher prozentualen Steigerung im Vergleich zu 2018 entsprechen diese Neuzusagen (prozentualer Anteil agrarökologischer Ansätze als alleiniger oder überwiegender Förderzweck aller Maßnahmen im Bereich Landwirtschaft)?

Die Fragen 3 und 3a werden zusammen beantwortet.

Hierzu wird im Detail verwiesen auf die Anlage 4.* Die Bundesregierung hat seit Verabschiedung des Antrags auf Bundestagsdrucksache 19/8941 16 (BMZ) und 16 (BMEL) Neuzusagen im Bereich Agrarökologie mit alleinigem und überwiegendem Förderzweck Agrarökologie beauftragt. Bezüglich der prozentualen Steigerung gegenüber 2018 wird auf die Antwort zu den Fragen 2b und 2c verwiesen. Die Antwort zu den Fragen 2 und 2a legt eine deutliche Steigerung der Finanzausgaben sowohl im langfristigen Trend als auch kurzfristig nach 2018/2019 nahe (je nach Berechnungsgrundlage für das BMZ etwa Verdoppelung).

- b) In welchem Zeitraum ist welcher Zielwert für die Förderung agrarökologischer Maßnahmen durch das BMZ geplant (prozentualer Anteil agrarökologischer Ansätze als alleiniger oder überwiegender Förderzweck aller Maßnahmen im Bereich Landwirtschaft)?

Das BMZ strebt eine weitere Steigerung entsprechender agrarökologischer und anderer innovativer Ansätze zur Förderung nachhaltiger Agrar- und Ernährungssysteme an. Im Übrigen wird bezüglich geplanter Vorhaben auf die Antwort der Bundesregierung auf die Mündliche Frage 58 des Abgeordneten Uwe Kekeritz (Plenarprotokoll 19/203) verwiesen.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/26345 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

4. Inwiefern hat die SEWOH seit Verabschiedung des Antrags auf Bundestagsdrucksache 19/8941 einen Schwerpunkt auf die Förderung der Agrarökologie gesetzt, die sich in zunehmenden landwirtschaftlichen Mittelzusagen widerspiegelt?
 - a) Wenn ja, bitte alle Vorhaben auflisten (nach Titel, Förderumfang, Partnerland, Laufzeit, Zielgruppe, Durchführungsorganisation).
 - b) Wenn nein, warum nicht, bzw. in welchem Zeitraum soll dies umgesetzt werden?

Die Fragen 4, 4a und 4b werden zusammen beantwortet.

Die Sonderinitiative Eine Welt Ohne Hunger (SEWOH) hat durch Neubeauftragungen und Aufstockung ihr Engagement im Bereich Agrarökologie verstärkt. Hierzu wird im Detail verwiesen auf die Anlage 4.*

5. Wie wird Agrarökologie konkret im Reformprogramm 2030 und in der SEWOH verankert, entsprechend der Forderung des Bundestags, Agrarökologie als Konzept zur Armutsbekämpfung auf dem Land zu fördern (Bundestagsdrucksache 19/8941)?

Das BMZ erarbeitet derzeit im Kontext des Reformprogramms 2030 eine neue Strategie „Eine Welt ohne Hunger“. Agrarökologische und andere innovative Ansätze zur Förderung nachhaltiger Agrar- und Ernährungssysteme erfahren darin eine Aufwertung und nehmen einen zunehmend höheren Stellenwert ein. Dabei sind sowohl spezifisch agrarökologische Ansätze (d. h. mit alleinigem oder überwiegendem Zweck Agrarökologie) vorgesehen als auch ein Mainstreaming von anderen relevanten Vorhaben, insbesondere der ländlichen Entwicklung. Ziel ist die nachhaltige Bekämpfung von Hunger und Armut unter Berücksichtigung der planetaren Grenzen. Hauptzielgruppen sind demnach von Armut Betroffene, darunter Kleinbäuerinnen und Kleinbauern bzw. die arme ländliche (und teilweise städtische) Bevölkerung. Des Weiteren wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung verwiesen.

6. Wie soll das Konzept zu den im Aufbau befindlichen vier ökologischen BMZ-finanzierten Wissenszentren in Afrika in den kommenden Jahren weitergeführt werden, und wie wird eine nachhaltige Verankerung des Vorhabens sichergestellt?

Das Vorhaben „Wissenszentrum für Ökologischen Landbau in Afrika“ (Laufzeit 2019 bis 2025) mit „Wissenshubs“ in den fünf afrikanischen Regionen stellt seine nachhaltige Verankerung über die Verbreitung von Wissen sicher, hierzu gehören insbesondere traditionelle Praktiken sowie innovative Methoden, Praktiken im Anbau, Verarbeitung und Vermarktung ökologischer Erzeugnisse und eine entsprechende institutionelle Verankerung mit den folgenden Elementen:

- Austausch mit und Unterstützung von afrikanischen Nichtregierungsorganisationen, die im Ökosektor engagiert und verwurzelt sind.
- Partizipativer Aufbau einer kontinentalen digitalen Wissensplattform, die afrikaweit zugänglich sein und auf regionaler Ebene koordiniert werden soll.
- Die Zusammenarbeit des Wissenszentrums mit der Afrikanischen Union und ihrer Initiative für ökologische Landwirtschaft (Ecological Organic Agriculture Initiative, EOA-I).

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/26345 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Weitere Informationen finden sich auf <https://www.giz.de/de/weltweit/80037.html>.

7. Wurden im SEWOH-Globalvorhaben Bodenrehabilitierung neue Projekte mit agrarökologischem Schwerpunkt aufgesetzt, und wenn ja, inwiefern (entsprechende Vorhaben bitte nach Titel, Förderumfang, Partnerland, Laufzeit, Zielgruppe, Durchführungsorganisation auflisten)?

Neue Projekte im Sinne der Fragestellung mit spezifisch agrarökologischer Ausrichtung wurden bislang nicht aufgesetzt (vgl. Anlage 4). Das BMZ hat jedoch im Rahmen der EU-Initiative „DeSIRA- Development of Smart Innovation through Research in Agriculture“ einen ergänzenden Projektvorschlag mit agrarökologischem Schwerpunkt eingereicht. BMZ plant dafür vier Millionen Euro bereitzustellen. Die EU-Kommission hat für dieses Projekt eine Kofinanzierung in Höhe von acht Millionen Euro in Aussicht gestellt.

Darüber hinaus werden in allen acht Ländern des seit 2014 laufenden Globalvorhabens (Kenia, Benin, Burkina Faso, Madagaskar, Indien, Äthiopien, Tunesien) agrarökologische landwirtschaftliche Praktiken angewandt und mit Landnutzerinnen und Landnutzern sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern weiterentwickelt und verbreitet.

8. Hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft seit Mitte 2019 neue Projekte über den Bilateralen Treuhandfonds (BTF) mit der FAO gefördert, die auf die Stärkung agrarökologischer Ansätze hinarbeiten oder hat die „Scaling-Up Agroecology Initiative“ der FAO unterstützt, und wenn ja, inwiefern (bitte nach Titel, Ziel, Förderumfang, Laufzeit auflisten)?

Das BMEL hat über den Bilateralen Treuhandfonds seit Mitte 2019 keine spezifischen Projekte gefördert. Projekte mit früherem Förderbeginn sind zur Beantwortung der Fragen 2, 3 und 12 und den entsprechenden Anlagen genannt.*

9. Welche Initiativen hat das BMZ als einer der größten Geber ergriffen, um agrarökologische Ansätze in den Programmen des International Fund for Agricultural Development (IFAD) zu stärken (bitte nach konkrete Vorhaben mit Ziel, Förderumfang, Laufzeit auflisten)?

Ein Großteil der IFAD-Vorhaben berücksichtigt agrarökologische Ansätze bereits explizit: Das Ergebnis einer vom IFAD 2020 durchgeführten Analyse („stocktaking“ von 207 Vorhaben, die zwischen 2018-2023 laufen bzw. abgeschlossen werden sollen) war, dass 60 Prozent der Projekte als wesentliches Ziel Agrarökologie verfolgen oder wesentliche Elemente daraus (Diversifizierung, Ressourceneffizienz, Recycling) beinhalten (siehe hierzu im Detail Anlage 5).* Das BMZ hat IFADs Rolle als Gründungsmitglied der FAO-Scaling Up Agroecology-Initiative daher entschieden begrüßt und unterstützt. Wie das BMZ gehört IFAD zu den aktiven Förderern des internationalen Dialogs zu Agrarökologie und gehörte z. B. zu den Teilnehmern des vom BMZ initiierten Treffens der „Agroecology Donor Group“ 2020. Die neue COVID-19 Rural Poor Stimulus Facility (2020) unterstützt das BMZ mit 27 Mio. Euro (SEWOH); aus der Fazilität werden Vorhaben mit explizit agrarökologischer Ausrichtung u. a. in Niger, Kongo, Simbabwe, Malawi, Kambodscha und Afghanistan gefördert. Insgesamt trägt Deutschland mit seinem Kernbeitrag zu IFAD 11 (2019 bis

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/26345 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

2021) mit 72,5 Mio. US-Dollar bei (entspricht sieben Prozent aller Beitragszusagen). Zusätzlich finanziert Deutschland ausgewählte IFAD-Programme mit.

10. Wie viele landwirtschaftliche Projekte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit fördern schwerpunktmäßig Frauen (GG2-Kennung) als wichtige Akteurinnen in der Ernährungssicherung und in der Landwirtschaft?

Wie viele Vorhaben haben eine GG1-Kennung und wie viele eine GG0-Kennung (bitte nach Anzahl, Projekte mit Kennung und Mittelzusage auflisten)?

Die angefragten Informationen sind in der Datenbank der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) veröffentlicht (Maßnahmen der bis 2017 gültigen Berechnungsmethodik der ODA unter <https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=CRS1> und Maßnahmen der seit 2018 gültigen Berechnungsmethodik unter https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=CRS1_GREQ). Der deutsche Beitrag kann durch einen entsprechenden Filter unter „Donor“ dargestellt werden. Landwirtschaftliche Vorhaben lassen sich mit dem DAC 5 Code 311 darstellen. Dabei werden auch die GG-Kennungen angezeigt. In der OECD-Datenbank finden sich Vorhaben bis einschließlich 2019. Die Daten für 2020 werden Ende 2021, die Daten von 2021 Ende 2022 an gleicher Stelle veröffentlicht.

11. Welche internen Prozesse hat das BMZ aufgesetzt, damit alle Referate mit Bezug zum landwirtschaftlichen Sektor und zu Ernährung koordiniert und Synergien nutzend zu Agrarökologie zusammenarbeiten, da Agrarökologie ein ganzheitlicher und sektorenübergreifender Ansatz ist?

Das BMZ setzt sich seit Jahren für nachhaltige Agrar- und Ernährungssysteme ein und hat in den vergangenen Jahren zunehmend explizit agrarökologische und andere innovative Ansätze in nationale und internationale Strategiediskussionen, Papiere und Programme eingebracht sowie mehrere Runde Tische und Fachgespräche mit breiter interner Beteiligung (einschließlich Leitungsebene) sowie anderer Ressorts, der Zivilgesellschaft und Privatwirtschaft sowie internationaler Beteiligung durchgeführt. Im November 2020 erfolgte eine einschlägige Informationsveranstaltung innerhalb der Unterabteilung 12 („Ernährung, Ländliche Entwicklung, Natürliche Ressourcen“) zum Thema Agrarökologie, u. a. im Kontext der Erarbeitung der neuen EWOH-Strategie (vgl. Antwort zu Frage 5). Mit den betreffenden Sektorreferaten findet eine enge und regelmäßige Abstimmung statt, z. B. zur Global Commission on Adaption. Neben der Durchführung von spezifischen Vorhaben zur Agrarökologie findet so ein Mainstreaming des Themas sowohl intern als auch extern bzw. in der Kooperation mit anderen Ressorts und internationalen Akteuren statt, wodurch auch Kohärenz sowie Harmonisierung gefördert werden.

Als Ergebnis der Zusammenarbeit der relevanten BMZ-Regional- und Fachbereiche zum Thema plant das BMZ beispielsweise aktuell den Aufbau eines „Leuchtturms Agrarökologie“ mit Indien und in diesem Kontext auch gemeinsam mit der International Federation of Organic Agriculture Movements (IFOAM) und der Schweisfurth Stiftung eine Fachkonferenz zu Agrarökologie im Himalaya.

12. Haben das BMEL oder das BMZ den Erfahrungsaustausch zwischen Bauernorganisationen bzw. Bäuerinnenorganisationen aus Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern zu agrarökologischen Anbaumethoden unterstützt?

Wenn ja, in welchem Rahmen, mit welchen Organisationen, in welchen Ländern (bitte auflisten)?

Das BMZ fördert unter anderem durch Fachveranstaltungen, Delegationsreisen, Publikationen und PeerLearning-Formate den Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen bäuerlichen Organisationen, wie etwa:

- Austauschformate und Beratung für bäuerliche Organisationen zu agrarökologischen Anbaumethoden spielen insbesondere in Vorhaben, die exportorientierte Wertschöpfungsketten mit strengen Zertifizierungsaufgaben fördern, eine Rolle (z. B. Bio-Datteln Tunesien).
- Im Rahmen der BMZ Sonderinitiative „EINEWELT ohne Hunger“ (SEWOH) wird die wichtige Rolle bäuerlicher Organisationen insbesondere durch die Grünen Innovationszentren und das Globalvorhaben „Wissenszentrum Ökologischer Landbau in Afrika“ unterstützt.
- Das Globalvorhaben „Stärkung bäuerlicher Organisationen für nachhaltige Agrarentwicklung“ wird seit 2015 durch die Andreas Hermes Akademie und den Deutschen Bauernverband implementiert. Es unterstützt u. a. die nationalen Verbände TOAM (Tanzania Organic Agriculture Movement) und BDAI (Biodynamic Association India), AfrONet (pan-afrikanischer Dachverband aller nationalen Bio-Bewegungen) sowie INOFO (Vertretung aller Biobauern und Biobäuerinnen weltweit). Einen Überblick bietet die Publikation: „GIZ Approaches to Strengthening Farmer Based Organisations“ (<https://www.snrd-africa.net/wp-content/uploads/2017/04/giz2016-0456en-farmer-organisations.pdf>).

Das BMEL fördert im Rahmen seines Bilateralen Kooperationsprogramms sowie dem Bilateralen Treuhandfonds mit der FAO insbesondere den Erfahrungsaustausch zwischen Bauern-/Bäuerinnenorganisationen aus Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern zu agrarökologischen Anbaumethoden, wie etwa im Rahmen:

- einer Kooperation des Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverbandes e.V. (DGRV) mit dem nationalen OCB-SESCOOP System in Brasilien und genossenschaftlichen Strukturen in Argentinien,
- einer Verbandskooperation zwischen dem Deutschen Bauernverband e.V. (DBV) und der Vereinigung bäuerlicher Betriebe und Genossenschaften Russlands (AKKOR)
- sowie einer Deutsch-Türkischen Verbandskooperation im Genossenschaftsbereich,
- der gezielten Förderung von nachhaltiger und klimaresilienter Anbaumethodik im Rahmen des „Save and Grow“ Ansatzes,
- der Stärkung von Resilienz von Pastoralisten durch technologische Wissensplattformen,
- der Schulung von nachhaltigem Bodenmanagement in Sub-Sahara Afrika und Südost-Asien.

Eine beispielhafte Auswahl aus einer Vielzahl internationaler Dialoge entsprechender Vorhaben des BMEL und BMZ, in deren Rahmen ein Erfahrungs-

austausch im Sinne der Fragestellung erfolgt, sind der Anlage 6 zu entnehmen.*

13. Welche Bedeutung misst das BMZ dem Arbeitspapier „Systemic Challenges – Systemic Responses Innovating Adaptation to Climate Change through Agroecology“ zu, das im Oktober 2020 veröffentlicht wurde (<https://globalsoilweek.org/wp-content/uploads/2020/12/Systemic-Challenges-Systemic-Responses.pdf>)?

Das BMZ misst innovativen Maßnahmen zur Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel einschließlich agrarökologischen Ansätzen große Bedeutung bei. Das vom BMZ initiierte Arbeitspapier des Think-tanks TMG (TMG Research gGmbH) trägt den Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Thema zusammen und dient damit als Argumentationsgrundlage zur Positionierung von Agrarökologie als Klimaresilienzstrategie. Das BMZ stimmt den Aussagen des Arbeitspapiers im Wesentlichen zu.

- a) In welchen nationalen und internationalen Gremien hat das BMZ das Arbeitspapier vorgestellt bzw. plant dies, und bei welchen internationalen Treffen hat sich das BMZ für Agrarökologie als zentrales Förderkonzept zur Förderung einer klimaresilienten Landwirtschaft eingesetzt?

Das Arbeitspapier wurde von TMG und GIZ in Abstimmung mit dem BMZ zunächst beim „5th international Ecosystem-based Adaptation Community of Practice Workshop“ am 24.-25. November 2020 vorgestellt. Zudem hat das BMZ die Präsentation des Arbeitspapiers auf einem side event des Climate Adaptation Summit (CAS) vom 25. bis 26. Januar 2021 vorab begrüßt.

Das BMZ hat Agrarökologie als zentrales Konzept zur Förderung einer klimaresilienten Landwirtschaft erfolgreich in die Arbeit der Globalen Anpassungskommission (Aktionsbereich: „Food Security and Agriculture“) eingebracht, u. a. beim zweiten Treffen der Anpassungskommission in Berlin und beim dritten Treffen der Anpassungskommission in Dhaka. Der Aktionsbereich wurde schließlich im Rahmen des UN-Klimaaktionsgipfels 2019 in New York vorgestellt.

- b) Wurde das Arbeitspapier im Rahmen eines interministeriellen Austauschs mit anderen zuständigen Ministerien geteilt und die Erkenntnisse diskutiert, und wenn ja, in welchem Rahmen, und mit welchem Ergebnis?
- c) Inwiefern plant das BMZ, zentrale Forderungen des Arbeitspapiers umzusetzen?

Falls ja, welche, und in welchem Rahmen?

Falls nein, warum nicht?

Im Ressortkreis wurde das Arbeitspapier bisher nicht diskutiert, es ist jedoch öffentlich zugänglich (<https://www.tmg-thinktank.com/index>). Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 13a verwiesen.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/26345 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

14. Wie ist Agrarökologie im One-Health-Ansatz des BMZ verankert bzw. mit diesem verknüpft?

Es wird verwiesen auf die Vorbemerkung der Bundesregierung.

15. Welche Vereinbarungen wurden in der Geberkoordination bislang im Hinblick auf die Förderung der Agrarökologie getroffen?
16. In welchen internationalen Prozessen hat die Bundesregierung sich sehr stark für die Förderung der Agrarökologie eingesetzt, und mit welchen Ergebnissen?

Die Fragen 15 und 16 werden zusammen beantwortet.

Das BMZ ist international anerkannter aktiver Partner und Mitglied in mehreren Runden der Geberkoordinierung mit dem Ziel der Förderung der Agrarökologie. Beispiele sind ein gegenseitiger Informationstausch innerhalb der Agroecology Donor Group mit mehreren regionalen Untergruppen (z. B. Unterstützung der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft (Economic Community of West African States, ECOWAS); der Austausch mit relevanten Stellen der FAO, IFADs, der Europäischen Kommission (DEVCO) sowie auch mit Frankreich, zudem u. a. mit Biovision Foundation (z. B. Food Policy Forum for Change) und der Global Soil Week.

Die Bundesregierung hat insbesondere einen spezifischen Bericht des Welternährungsausschusses (Committee on World Security, High Level Panel Report 2019) zu agrarökologischen und anderen innovativen Ansätzen zur Förderung nachhaltiger Agrar- und Ernährungssysteme begrüßt. Darauf aufbauend unterstützt die Bundesregierung aktiv die Erarbeitung entsprechender Empfehlungen des Welternährungsausschusses (Committee on World Food Security – CFS). Die Schlussverhandlungen sind für Juni 2021 im Welternährungsausschuss vorgesehen (vgl. Antwort zu Frage 17).

17. Inwiefern hat sich die Bundesregierung, im Rahmen der laufenden Verhandlungen im Welternährungsausschuss (CFS) dafür eingesetzt, dass die Politikempfehlungen zur Agrarökologie mit dem Prozess zur Erarbeitung von freiwilligen Leitlinien für Nahrungssysteme und Ernährung (Food Systems and Nutrition) zusammengeführt werden?

Im Vorfeld der deutschen EU-Ratspräsidentschaft hat die Bundesregierung sich für Kohärenz zwischen den beiden einzelnen Arbeitssträngen ausgesprochen. Die Bundesregierung bringt sich im Rahmen der EU-Position in den derzeit laufenden Verhandlungen der freiwilligen Leitlinien zu Ernährungssystemen für eine bessere Ernährung dafür ein, dass eine Referenz zu den Politikempfehlungen zu agrarökologischen und anderen innovativen Ansätzen in den Text der freiwilligen Leitlinien aufgenommen wird. Eine mögliche Zusammenführung der beiden einzeln aufgesetzten Arbeitsstränge müsste durch das CFS-Plenum verabschiedet werden und stand zu keinem Zeitpunkt zur Debatte. Die Bundesregierung begrüßt ausdrücklich, dass beide Arbeitsprozesse eigenständig bearbeitet und verhandelt werden. Der Bedeutung der Themen muss aus Sicht der Bundesregierung politisch Gewicht verliehen werden. Eine Zusammenlegung der Prozesse würde dieser Bedeutung nicht gerecht.

- a) Wie bewertet die Bundesregierung die Entscheidung, dass die Verhandlungen der Politikempfehlungen zu Agrarökologie verschoben und damit von der Erarbeitung der freiwilligen Leitlinien für Nahrungssysteme und Ernährung abgekoppelt wurden?

Die Verschiebung der Verhandlungen zu den Politikempfehlungen erfolgte durch die COVID-19-Pandemie bedingt aufgrund fehlender Zeit- und Personalressourcen bei den Römischen Organisationen (FAO, WFP, IFAD). Aufgrund der Bedeutung beider Politikprozesse hat die Bundesregierung sich im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft dafür eingesetzt, dass die EU ihre Arbeiten an den Politikempfehlungen parallel zu den Leitlinien weiterführt. Die Bundesregierung, gemeinsam mit der EU, setzt sich zudem dafür ein, dass sowohl die Leitlinien als auch die Politikempfehlungen rechtzeitig im Vorfeld des UN Food Systems Summit (UNFSS) verabschiedet werden, die einen wichtigen Beitrag zu dem Gipfel leisten sollen. Die Arbeiten für die Politikempfehlungen haben nun im ersten Halbjahr 2021 einen vom CFS festgesetzten Zeitplan.

- b) Inwiefern wird sich die Bundesregierung im Rahmen der Verhandlungen zu freiwilligen Leitlinien für Nahrungssysteme und Ernährung dafür einsetzen, dass Agrarökologie als holistisches Konzept für nachhaltige Ernährungssysteme Eingang in die Leitlinien findet?

Welche Position hat die Bundesregierung hierzu in der entsprechenden Ratsarbeitsgruppe der EU vertreten?

Die Bundesregierung hat sich gemeinsam mit der EU während der Verhandlungen mehrfach nachdrücklich dafür eingesetzt, den agrarökologischen Ansatz im Verhandlungstext zu verankern. In der neutralen Rolle der EU-Ratspräsidentschaft hat Deutschland jedoch keine eigenen Positionen im zweiten Halbjahr 2020 in die Ratsarbeitsgruppe eingebracht.

18. Wann ist die Veröffentlichung des vom BMZ nach Kenntnis der Fragestellenden wiederholt angekündigten Aktionsplans zur Förderung der Agrarökologie geplant?

Wie ist der derzeitige Stand der Erarbeitung?

Die Erarbeitung eines Aktionsplans wurde angesichts der in Arbeit befindlichen CFS-Empfehlungen sowie auch der BMZ-EWOH-Strategie, die das BMZ beide als wichtige Grundlage erachtet, verschoben. Zwischenzeitlich finden daher die FAO-10-Elemente sowie die CFS-Arbeiten Anwendung. Die Erarbeitung von Handlungsanleitungen für agrarökologische und andere innovative Ansätze ist auf Basis von und nach Abschluss der EWOH-Strategie, d. h. nach dem derzeitigen Stand im Frühjahr 2021, geplant.

19. Inwiefern hat das BMZ das Thema Agrarökologie bereits in einem institutionellen Förderrahmen, Positionspapier o. Ä. verankert?

Es wird auf die Antwort zu Frage 5 verwiesen.

20. Welche Rolle nimmt das BMZ innerhalb der Bundesregierung in der Planung und Koordination bezüglich der deutschen Beteiligung beim Food Systems Summit der Vereinten Nationen (UNFSS) ein?
- a) Welche Schwerpunktthemen plant das BMZ innerhalb des interministeriellen Austauschs der Bundesregierung mit Blick auf den UNFSS zu setzen?

Die Fragen 20 und 20a werden zusammen beantwortet.

Innerhalb der Bundesregierung steuern BMZ und BMEL den Prozess zur Vorbereitung des UNFSS gemeinsam federführend.

Innerhalb der dazu eingerichteten interministeriellen Projektgruppe, die sich mit anderen beteiligten Ressorts anlassbezogen abgestimmt, ist vereinbart, dass sich die Bundesregierung in allen fünf Handlungsfeldern, den sogenannten „Action Tracks“ einbringt. Das BMZ plant, seine Schwerpunkte auf die Themen „Zugang zu sicheren und nahrhaften Lebensmitteln“ (AT 1), „Förderung gerechter Lebensbedingungen“ (AT 4) und „Stärkung der Resilienz gegenüber Systemanfälligkeiten, Krisen und Belastungen“ (AT 5) zu setzen. BMEL wird sich neben AT 1 insbesondere auch bei dem Thema „Förderung naturfreundlicher Erzeugung“ (AT 3) einbringen.

- b) Welche Strukturen werden die nationalen Mitgliedstaatsdialoge des UNFSS haben, an denen sich das BMZ beteiligen wird (bitte möglichst ausführlich darstellen, insbesondere Koordinierung, Zeitplan der Treffen, Beteiligungsformat)?
- c) Welchen Finanzrahmen hat die Bundesregierung für diesen Prozess innerhalb Deutschlands vorgesehen (bitte nach geplanten Maßnahmen und finanziellem Umfang aufschlüsseln)?
- d) Wie sollen die Ergebnisse dieser Dialoge gesichert werden?

Wie werden diese Ergebnisse in den UNFSS einfließen, und welche Rolle wird ihnen für die Überprüfung der Handlungsansätze der Bundesregierung beigemessen?

Die Fragen 20b, 20c und 20d werden zusammen beantwortet.

Die für den UNFSS in Deutschland geplanten nationalen Dialoge („Food Systems Summit Dialogues“) werden in enger Abstimmung mit und unter Beteiligung der interministeriellen Projektgruppe konzipiert und durchgeführt. Die Planungen dafür laufen derzeit noch.

- e) Inwiefern wird sich die Bundesregierung dafür einsetzen, dass soziale Probleme wie Armut, Ungleichheit, Geschlechtergerechtigkeit in der Wissenschaftsgruppe des UNFSS bearbeitet werden?

Die Wissenschaftsgruppe arbeitet unter der Leitung von Prof. Joachim von Braun unabhängig. Die von der Gruppe bereits vorgelegten Papiere machen aber schon jetzt deutlich, dass sie entsprechend den Vorgaben des Generalsekretärs der Vereinten Nationen den UNFSS eingebettet sieht in die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und in ihrer Arbeit alle drei Dimensionen nachhaltiger Entwicklung berücksichtigen wird.

21. Mit welchen Projekten und in welchem finanziellen Umfang fördert das BMZ bäuerliche Saatgutssysteme, in denen Bauern und Bäuerinnen selbst Saatgut züchten, vermehren und/oder tauschen (bitte nach Projekten und finanziellem Umfang auflisten)?

Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit gibt es verschiedene Vorhaben, in denen Bäuerinnen und Bauern im Sinne der Fragestellung unterstützt werden. Da diese Maßnahmen überwiegend in weitere Zielstellungen eingebettet sind, ist eine genaue Zuordnung von Fördersummen nicht möglich, eine spezielle Erfassung findet nicht statt. Relevante Vorhaben sind in der Anlage 7 aufgeführt.*

22. Wie unterstützt das BMZ den International Treaty on Plant Genetic Resources for Food and Agriculture (ITPGRFA), Partnerländer und Partnerorganisation bislang und auch im Vorfeld des neunten Treffens des Leitungsgremiums, das Ende 2021 in Indien stattfinden soll, in der für Agrarökologie wichtigen Stärkung der Rechte von Bäuerinnen und Bauern, die auch im ITPGRFA verankert sind?

Der International Treaty on Plant Genetic Resources for Food and Agriculture (ITPGRFA) wird in der Bundesregierung federführend durch das BMEL betreut, das zur deutschen Positionierung in Bezug auf den Vertrag jeweils andere betroffene Ressorts beteiligt. Das BMEL unterstützt den ITPGRFA mit all seinen Komponenten, so auch in der Zusammenarbeit mit Partnerländern und Partnerorganisationen wie z. B. den Crop Diversity Trust, politisch und finanziell durch einen freiwilligen jährlichen Beitrag zum Verwaltungshaushalt des ITPGRFA. Weiterhin fördert BMEL diverse Projekte des ITPGRFA mit Schwerpunkten im Bereich Dateninfrastruktur und Dokumentation.

23. Plant das BMZ, in Zukunft den in situ Erhalt der traditionellen Saatgutvielfalt verstärkt zu fördern, und wenn ja, inwiefern?

Sind hierzu neue Projekte z. B. mit Crop Diversity Trust geplant, wenn ja welche (bitte nach Titel, Komponente, Förderumfang, Partnerland, Laufzeit, Durchführungsorganisation aufschlüsseln)?

Das BMZ fördert den Crop Diversity Trust bislang im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit über die KfW Entwicklungsbank vor allem beim Aufbau des Kapitalstocks und bei der Förderung von nationalen Genbanken.

Im Dezember 2020 wurde diese Zusammenarbeit ausgeweitet auf die Beratung des Fonds im Rahmen eines durch die GIZ durchgeführten Neuvorhabens in Höhe von 4,5 Mio. Euro über drei Jahre. Dabei soll der Crop Diversity Trust bei der Entwicklung einer nachhaltigen Finanzierungsstrategie inkl. neuer Finanzierungsinstrumente und bei der Zusammenarbeit mit den internationalen Genbanken gemäß Artikel 15 ITPGRFA unterstützt werden. Darüber hinaus soll der Fonds stärker mit Akteuren in Deutschland vernetzt und seine Bekanntheit vor allem in Deutschland erhöht werden.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/26345 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Anlage 1

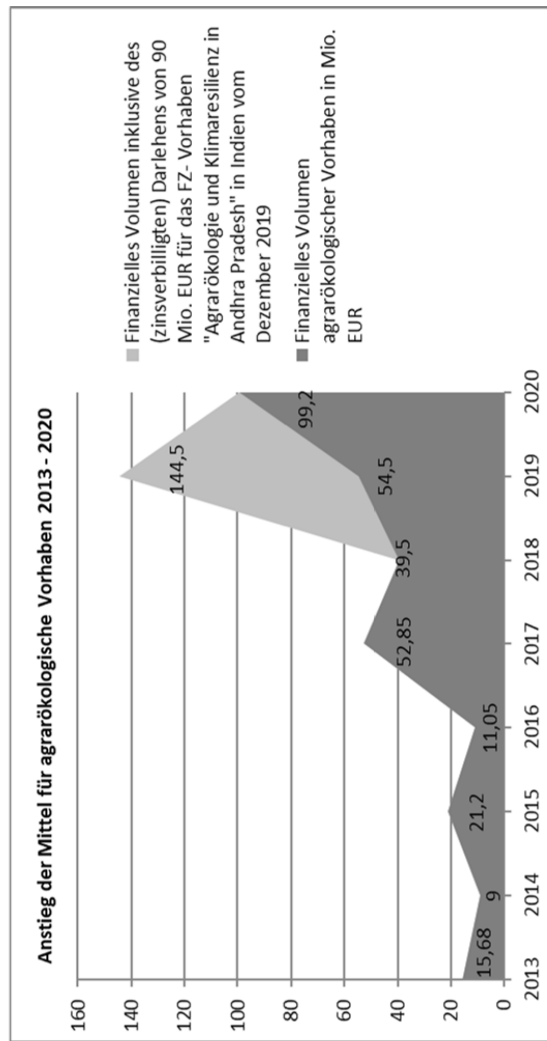
BMZ

Anlage 1 zur Antwort der Bundesregierung zu den Frage 2, 2a, 2d der Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN „Umsetzung agrarökologischer Ansätze in der Entwicklungszusammenarbeit“

Tabelle 1: Agrarökologische Vorhaben mit alleinigem oder ganz überwiegendem Förderzweck Agrarökologie (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung - BMZ), die 2017 bereits in der Umsetzung waren, sowie Vorhaben, die zwischen 2017-2020 beauftragt wurden (Gesamtübersicht)

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	GESAMT
Anzahl Vorhaben ¹	3	1	4	1	7	5	9	5	36
Gesamtvolumen in Mio. EUR	15,68	9,00	21,2	11,05	52,85	39,50	144,50	99,2	392,98

Diagramm 1



¹ Fünf sog. Begleitmaßnahmen zu KfW-Vorhaben wurden nicht als eigene Vorhaben gezählt. Sie sind jedoch in der folgenden Tabelle mit aufgelistet und ihr finanzielles Volumen von insges. 5,5 Mio. EUR ist in das Gesamtvolumen mit eingerechnet.

Anlage 1

BMZ

Tabelle 2: Agrarökologische Vorhaben mit alleinigem oder ganz überwiegendem Förderzweck Agrarökologie (BMZ), die 2017 bereits in der Umsetzung waren, sowie Vorhaben, die zwischen 2017-2020 beauftragt wurden, sortiert nach Titel

Jahr ²	Partnerland	Projektbezeichnung	Förderzweck (CRS-Bezeichnung)	in EUR	Organisation
TITEL 86611: Standard-BMZ Darlehenstitel: 1 Vorhaben					
2017	Indien	Programm Privatesektorförderung - Treuhänderbeteiligung Innovative Landwirtschaft	Finanzintermediäre des formellen Sektors	10.000.000	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)
TITEL 89601: (FZ-R) FZ mit Regionen: 10 Vorhaben (plus drei FZ-Begleitmaßnahmen – mit * markiert)					
2014	Lateinamerika	KMU Fonds für naturschutzrelevante Privatinvestitionen	Umweltschutz allgemein	6.500.000	KfW
2014	Lateinamerika	KMU Fonds für naturschutzrelevante Privatinvestitionen	Umweltschutz allgemein	2.500.000	KfW
2017	Lateinamerika	KMU Fonds für naturschutzrelevante Privatinvestitionen	Biodiversität	12.500.000	KfW
2017	Alle Entw. Länd.	Fairtrade Access Fund	Finanzintermediäre des formellen Sektors	3.000.000	KfW
2018	Lateinamerika	KMU Fonds für naturschutzrelevante Privatinvestitionen, Phase II	Biodiversität	2.500.000	KfW
2019	Lateinamerika	KMU Fonds für naturschutzrelevante Privatinvestitionen (ECO Business III)	Biodiversität	7.500.000	KfW
2019	Alle Entw. Länd.	Fairtrade Access Fund	Finanzintermediäre des formellen Sektors	8.000.000	KfW
2019*	Alle Entw. Länd.	Fairtrade Access Fund (Begleitmaßnahme)	Finanzintermediäre des formellen Sektors	2.000.000	KfW
2020	Afrika NA	eco.business Fund Afrika-Fenster (EBFA)	Landwirtschaftliche Finanzdienste	11.500.000	KfW
2020	Lateinamerika	KMU Fonds für naturschutzrelevante Privatinvestitionen (Eco Business IV)	Biodiversität	31.000.000	KfW
2020*	Lateinamerika	KMU Fonds für naturschutzrelevante Privatinvestitionen (Eco Business IV) (Begleitmaßnahme)	Biodiversität	500.000	KfW
2020	Alle Entw. Länd.	FAF Agri-Finance Liquidity Facility (ALF)	Landwirtschaftliche Finanzdienste	40.000.000	KfW
2020*	Afrika NA	eco.business Fund Afrika Fenster (EBFA) (Begleitmaßnahme)	Landwirtschaftliche Finanzdienste	1.000.000	KfW
TITEL 89603: Bilaterale Technische Zusammenarbeit: 17 Vorhaben					
2013	Kambodscha	Regionale Wirtschaftsentwicklung III (plus Kofinanzierung von DEZA 3,830 Mio. €)	Ländliche Entwicklung	4.700.000	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

² Entspricht für GIZ dem Jahr des Auftragsbeginns und bei KfW dem Jahr des KfW Finanzierungsvertrags zwischen KfW und Partner.

Anlage 1

BMZ

Jahr ²	Partnerland	Projektbezeichnung	Förderzweck (CRS-Bezeichnung)	in EUR	Organisation
2013	Kirgisistan	Biodiversitätserhalt und Armutsreduktion durch kommunale Bewirtschaftung von Walnuss-Wäldern und Weiden	Biodiversität	5.000.000	GIZ
2013	Namibia	Klimaanpassung im Norden Namibias	Landwirtschaftliche Landressourcen (40%), Landwirtschaftsentwicklung (30%), Produktion von Feldfrüchten (30%)	5.976.000	GIZ
2015	Somalia	Nachhaltiges Landmanagement in Somaliland	Biodiversität (90%), Erhaltung von Wasserressourcen, einschl. Datenerhebung (10%)	10.000.000	GIZ
2015	Paraguay	Förderung der Resilienz der vulnerablen Bevölkerung im ländlichen Raum Ost Paraguays	Ländliche Entwicklung	4.000.000	GIZ
2015	Deutschland	Sektorvorhaben Nachhaltige Landwirtschaft	Landwirtschaftspolitik und -verwaltung	4.700.000	GIZ
2015	Myanmar	Förderung der nachhaltigen Aquakulturentwicklung	Fischereientwicklung	2.500.000	GIZ
2017	Namibia	Nutzung von Busch-Biomasse	Landwirtschaftliche Landressourcen (50%), Ländliche Entwicklung (25%), Energieerzeugung, erneuerbare Quellen (25%)	10.000.000	GIZ
2017	Kirgisistan	Biodiversitätserhalt und Armutsreduktion durch kommunale Bewirtschaftung von Walnuss-Wäldern und Weiden	Biodiversität	2.000.000	GIZ
2018	Deutschland	Sektorvorhaben Nachhaltige Landwirtschaft	Ländliche Entwicklung und Agrarwirtschaft	9.000.000	GIZ
2018	Kaukasus NA	Management natürlicher Ressourcen und Erhalt von Ökosystemleistungen für nachhaltige Entwicklung	Wald und Biodiversität	13.100.000	GIZ
2018	Kirgisistan	Biodiversitätserhalt und Armutsreduktion durch kommunale Bewirtschaftung von Walnuss-Wäldern und Weiden	Biodiversität	4.900.000	GIZ
2019	Paraguay	Stärkung der Resilienz der vulnerablen Bevölkerung im ländlichen Raum Ost-Paraguays	Ländliche Entwicklung und Agrarwirtschaft	3.000.000	GIZ
2019	Äthiopien	Stärkung der Dürresilienz der pastoralen u. agropastoralen Bevölkerung i. d. äthiopischen ariden u. semiariden Gebieten	Ländliche Entwicklung und Agrarwirtschaft	7.000.000	GIZ
2019	Côte d'Ivoire	Governance und nachhaltiges Management der natürlichen Ressourcen der Räume Comoé und Tai	Landwirtschaftsentwicklung	10.000.000	GIZ

Seite 3 von 4

Anlage 1

BMZ

Jahr ²	Partnerland	Projektbezeichnung	Förderzweck (CRS-Bezeichnung)	in EUR	Organisation
2020	Honduras	Nachhaltiges Ressourcenmanagement im Fokus des Klimawandels	Ländliche Entwicklung	5.000.000	GIZ
2020	Deutschland	Sektorvorhaben Bodenschutz, Desertifikation, Nachhaltiges Landmanagement	Landwirtschaftspolitik und -verwaltung	10.200.000	GIZ
TITEL 89611: Standard-BMZ-Zuschusstitel: 4 Vorhaben (plus eine FZ-Begleitmaßnahme*)					
2016	Lateinamerika	eco.business Fund - Förderbeteiligung	Umweltschutz allgemein	11.048.263	KfW
2017	Paraguay	NACHHALTIGES NATURRESSOURCEN-MANAGEMENT III	Ländliche Entwicklung	5.350.000	KfW
2017	SICA	Agrobiodiversitätsprogramm Zentralamerika	Biodiversität	10.000.000	KfW
2019	Indien	Agrarökologie und Klimaresilienz in Andhra Pradesh (Investition)	Landwirtschaftliche Landressourcen	90.000.000	KfW
2019*	Indien	Agrarökologie und Klimaresilienz in Andhra Pradesh (Begleitmaßnahme)	Landwirtschaftliche Landressourcen	1.000.000	KfW
TITEL 89631: SI Eine Welt ohne Hunger: 4 Vorhaben (plus eine FZ-Begleitmaßnahme*)					
2018	Glob. Vorhaben	Wissenszentrum für Ökologischen Landbau in Afrika	Ländliche Entwicklung und Agrarwirtschaft	10.000.000	GIZ
2019	Glob. Vorhaben	AUFSTOCKUNG-Wissenszentrum für Ökologischen Landbau in Afrika	Landwirtschaftsentwicklung	6.000.000	GIZ
2019	Afrika NA	Afrika-Fenster des Eco-Business-Fund	Landwirtschaftliche Finanzdienste	6.000.000	KfW
2019	Afrika NA	Afrika-Fenster des Eco-Business-Fund	Landwirtschaftliche Finanzdienste	3.000.000	KfW
2019*	Afrika NA	Afrika-Fenster des Eco-Business-Fund (Begleitmaßnahme)	Landwirtschaftliche Finanzdienste	1.000.000	KfW

Anlage 2 zur Antwort der Bundesregierung zu den Fragen 2, 2a) und 2d) der Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN „Umsetzung agrarökologischer Ansätze in der Entwicklungszusammenarbeit“

Beantwortung für das Bilaterale Kooperationsprogramm (BiKP) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Alle Angaben in brutto

Name des Projektes	Land	Laufzeit	Alleiniger Förderzweck Agrarökologie	2017	2018	2019	2020 (Planzahl)	2021 (Planzahl)
Kooperation des DGRV mit dem nationalen OCB-SESCOOP System in Brasilien und genossenschaftlichen Strukturen in Argentinien	Föderative Republik Brasilien	Juli 2017 bis Dez 2020	Nein	354.315 €	678.996 €	706.796 €	504.025 €	- €
Deutsch-Chinesisches Kooperationsprojekt zur Weiterentwicklung der Tierzucht in China	Volksrepublik China	Juli 2018 bis Juni 2021	Ja	- €	472.639 €	744.134 €	754.271 €	385.315 €
Etablierung eines Kompetenznetzwerks für eine klima- und umweltfreundliche Nutztierhaltung in China	Volksrepublik China	April 2019 bis Dez 2019	Ja	- €	- €	292.942 €	- €	- €
Deutsch-Chinesische Kooperation im Bereich Landwirtschaft und Klimawandel (DCZ)	Volksrepublik China	April 2019 bis Dez 2019	Ja	- €	- €	290.361 €	- €	- €
Professionalisierung von Kakao-produzentinnen und -produzenten und ihrer Organisationen in nachhaltiger Kakaoproduktion (PRO-PLANTEURS)	Côte d'Ivoire	April 2015 bis Mai 2020	Ja	110.098 €	180.563 €	320.000 €	223.560 €	- €

Professionalisierung von Bauern und ihren Organisationen im Anbau von nach-haltigem Kakao (PRO-PLANTEURS II)	Côte d'Ivoire	Juni 2020 bis Mai 2023	Ja	- €	- €	- €	70.679 €	159.160 €
"Deutsch-Kasachischer Agrarpolitischer Dialog"	Republik Kasachstan	Jan 2017 bis Dez 2019	Nein	381.397 €	381.397 €	381.397 €	- €	- €
Steigerung der betrieblichen Fachkompetenzen zur nachhaltigen Entwicklung der Milchproduktion in Kasachstan	Republik Kasachstan	Nov 2019 bis Okt 2022	Ja	- €	- €	634.758 €	629.998 €	629.997 €
Deutsch-Kasachischer Agrarpolitischer Dialog	Republik Kasachstan	Jan 2020 bis Dez 2022	Nein	- €	- €	- €	284.973 €	284.973 €
Deutsch-Marokkanisches Exzellenzzentrum für Landwirtschaft (CECAMA) - 2. Phase	Königreich Marokko	Jan 2016 bis Dez 2018	Ja	496.614 €	493.988 €	- €	- €	- €
Deutsch-Marokkanisches Exzellenzzentrum für Landwirtschaft (CECAMA) - 3. Phase	Königreich Marokko	Jan 2019 bis Dez 2021	Ja	- €	- €	632.755 €	559.241 €	452.289 €
"Deutsch-Marokkanischer Fachdialog Agrar und Forst (DIAF) - Komponente 1: Ökolandbau"	Königreich Marokko	Okt 2019 bis Okt 2022	Ja	- €	- €	132.190 €	439.788 €	429.941 €
"Deutsch-Marokkanischer Fachdialog Agrar und Forst (DIAF) - Komponente 2: Überbetriebliche Zusammenarbeit"	Königreich Marokko	Okt 2019 bis Okt 2022	Ja	- €	- €	155.799 €	418.321 €	437.747 €
Unterstützung der marokkanischen Landwirtschaft bei der Anpassung an den Klimawandel	Königreich Marokko	März 2019 bis Dez 2019	Ja	- €	- €	199.016 €	- €	- €

Dt-Ming Koop.pr. Nachhaltige Landwirtschaft (Fachdialog), 2. Phase	Mongolei	März 2016 bis Dez 2018	Ja	423.936 €	406.229 €	- €	- €	- €
Dt-Ming Koop.pr. Nachhaltige Landwirtschaft (Fachdialog), 3. Phase	Mongolei	Jan 2019 bis Dez 2021	Ja	- €	- €	155.799 €	574.565 €	584.502 €
Anbaumethoden in der Landwirtschaft als Maßnahme zur Reduzierung der Folgen des	Mongolei	März 2019 bis Dez 2019	Ja	- €	- €	158.201 €	- €	- €
Deutsch-Russischer Agrarpolitischer Dialog (APD)	Russische Föderation	Jan 2017 bis Dez 2019	Nein	57.826 €	57.826 €	57.826 €	- €	- €
Deutsch-Russischer Agrarpolitischer Dialog (APD)	Russische Föderation	Feb 2020 bis Jan 2023	Nein	- €	- €	- €	68.242 €	68.242 €
Deutsch-Thaiändisches Kooperationsprojekt zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung von Clusterfarmen	Königreich Thailand	Sep 2020 bis August 2023	Ja	- €	- €	- €	345.344 €	598.332 €
Deutsch-Ukrainische Zusammenarbeit im Bereich Ökolandbau	Ukraine	Jun 2016 bis Aug 2020	Ja	406.744 €	623.977 €	581.082 €	310.859 €	- €
Deutsch-Ukrainische Zusammenarbeit im Bereich Ökolandbau - Cooperation in Organic Agriculture - Phase II	Ukraine	Sep 2020 bis August 2023	Ja	- €	- €	- €	243.658 €	509.975 €
Aktivierung einer Arbeitsgruppe Agrar und Klima (APD)	Ukraine	Mai 2019 bis Dez 2019	Ja	- €	- €	116.991 €	- €	- €

Förderung von klimaangepassten Anbaumethoden in der Landwirtschaft als Maßnahme zur Reduzierung der Folgen des Klimawandels für den Agrarsektor in Sambia (KALIM) (AKTC)	Republik Sambia	Mai 2019 bis Dez 2019	Ja	- €	- €	287.273 €	- €	- €
Innovative Technologien zur Verbesserung der Klimaresilienz des sambischen Agrarsektors	Republik Sambia	Juni 2019 bis Dez 2019	Ja	- €	- €	153.900 €	- €	- €
Deutsch-Sambisches Agrartrainings- und Wissenszentrum	Republik Sambia	Aug 2017 bis Juli 2021	Ja	280.957 €	746.128 €	700.248 €	741.663 €	369.659 €
Gesamtbudget				2.511.886 €	4.041.742 €	6.701.469 €	6.169.187 €	4.910.131 €
Zusammenfassende Antwort zu Frage 2a) Anzahl und Anteil mit alleinigem oder ganz überwiegendem Förderzweck Agrarökologie: 21 Projekte bzw. 85%								
Zusammenfassende Antwort zu Frage 2b) Anzahl und Anteil mit teilweiseem Förderzweck Agrarökologie: 5 Projekte bzw. 15%								

Beantwortung für Forschungsk Kooperationen zur Welternährung, Bilateralen Wissenschaf tler Austausch und Leap-Agri (BMEL)

Alle Angaben in brutto

Name des Projektes	Land	Laufzeit	Alleiniger Förderzweck Agrarökologie	2017	2018	2019	2020 (Planzahl)	2021 (Planzahl)
Ebola Foresight: Die Bedeutung von Nutz-, Haus- und Wildtieren als Infektionsquelle für Ebolaviren	Sierra Leone, Guinea	März 2016 bis Sep 2019	Nein	384.823 €	345.456 €	175.721 €	- €	- €
Landwirtschaftliche Kulturen für eine gesunde Ernährung (HealthyLAND)	Uganda, Kenia, Malawi	April 2015 bis Dez 2019	Nein	340.428 €	236.274 €	44.136 €	- €	- €

Obst und Gemüse in Mehrebenen-Produktionssystemen: Diversifizierung der Landwirtschaft für eine ausgewogene Ernährung (NutriHAF)	Äthiopien, Madagaskar	März 2015 bis Dez 2018	Nein	335.324 €	165.132 €	- €	- €	- €
Scaling-up Nutrition: Anwendungsmöglichkeiten einer ernährungssensitiven und diversifizierten Landwirtschaft für eine verbesserte Ernährungssicherung (Scale-N)	Tansania	Juli 2015 bis Dez 2018	Nein	434.473 €	410.725 €	- €	- €	- €
Verbesserung der lokalen Lebensmittelsicherheit und Ernährung durch die Förderung der Verwendung von Baobab (Adansonia digitata L.) in ländlichen Gemeinden in Ostafrika (BAOFOOD)	Kenia, Malawi, Sudan	März 2016 bis März 2020	Nein	375.276 €	504.152 €	293.069 €	6.121 €	- €
Verbesserung der Ernährungslage und Wertschöpfung bei der Landbevölkerung in Malawi durch eine effizientere, solargestützte Aquakulturproduktion und eine innovative Verknüpfung von Fisch- und Gemüseerzeugung (Ich liebe Fisch)	Malawi	März 2016 bis April 2021	Nein	543.216 €	375.704 €	222.648 €	261.145 €	92.711 €
Ernährungssicherung im ländlichen Sambia: Integration von traditionellem Obst und Gemüse in kleinbäuerliche Agrosysteme (FoSeZa)	Sambia	Nov 2016 bis Dez 2020	Nein	346.291 €	244.589 €	294.782 €	52.706 €	- €

Städtische Landwirtschaft im südlichen Afrika zur Verbesserung der Ernährungssicherheit und als Einkommensoption für benachteiligte städtische Bevölkerungsgruppen in Maputo, Mosambik und Kapstadt, Südafrika (UFISAMo)	Südafrika, Mosambik	März 2016 bis Nov 2019	Nein	435.155 €	411.963 €	240.218 €	- €	- €
Dezentrale Verarbeitung selten genutzter pflanzlicher und tierischer Rohstoffe zu innovativen Produkten mit hoher Wertschöpfung zur Verbesserung der Ernährungssituation in Westafrika (UPGRADE Plus)	Ghana, Nigeria, Sierra Leone	Dez 2017 bis Dez 2021	Nein	- €	332.798 €	365.908 €	270.206 €	188.009 €
Ganzjährige Verfügbarkeit von Obst und Gemüse: Ressourceneffiziente Verarbeitung und neue Vermarktungsmöglichkeiten als Instrumente zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Sub-Sahara Afrika (FruVase)	Kenia, Tansania, Uganda	Mai 2018 bis April 2022	Nein	- €	127.037 €	388.312 €	293.893 €	259.429 €
Verarbeitung essbarer Insekten für eine verbesserte Ernährungslage (ProciNut)	Madagaskar, Myanmar, Thailand	März 2018 bis Juni 2021	Nein	- €	185.423 €	320.830 €	347.950 €	267.333 €
Anwendung neuer Verpackungslösungen zur Verringerung der Lebensmittelverluste in Westafrika durch Verlängerung der Haltbarkeitsdauer lokaler verderblicher Lebensmittel (WALF-Pack)	Benin	Sep 2017 bis März 2021	Nein	46.295 €	100.978 €	114.893 €	96.983 €	26.876 €

Anwendungsmöglichkeiten innovativer Verarbeitungstechnologien nährstoffreicher pflanzlicher Nahrungsmittel für die ganzjährige Ernährungssicherung: Ländervergleich zwischen Ost- und Südstafrika (Veggi-Leg)	Tansania, Mosambik	Aug 2018 bis Juni 2022	Nein	- €	68.238 €	540.103 €	421.829 €	446.493 €
Entwicklung und Implementierung nachhaltiger Strategien zur Verbesserung von Lebensmittelsicherheit bei Erhalt der Nährstoffe durch Reduktion von Pilzbefall und Aflatoxin-Kontamination in der Lebensmittelkette in Kenia als Modellregion für Sub-Sahara Afrika (AflaZ)	Kenia	Okt 2018 bis Feb 2023	Nein	- €	10.345 €	334.280 €	349.262 €	472.570 €
Entwicklung einer solaren Kühlungs- und Trocknungstechnologie für Milchfisch (Chanos chanos) und Kimarawali (Stolephorus delectatus) (SolCoolDry)	Kenia	Sep 2018 bis Dez 2022	Nein	- €	77.670 €	228.005 €	291.048 €	245.683 €
Qualitätsverbesserung und effizientere Nutzung von Produkten des Baobabbaums (Adansonia digitata L.) zur Verbesserung der Ernährungssicherheit in Subsahara-Afrika (BAOQUALITY)	Kenia, Sudan, Malawi	Juni 2019 bis Feb 2023	Nein	- €	- €	190.181 €	513.753 €	359.431 €

Insektenzucht vorgebracht. Förderung der nachhaltigen Insektenzucht und -haltbarmachung in Kambodscha und Thailand zur Verlängerung der Haltbarkeit und Herstellung innovativer Lebensmittel unter Verwendung lokaler Ressourcen zur Bekämpfung der Fehlnahrung, insbesondere bei Müttern und Kindern (IFNext)	Thailand, Kambodscha	Feb 2019 bis März 2022	Nein	- €	- €	184.890 €	214.192 €	211.269 €
Erziehung und Ausbildung für nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung in Ostafrika (EaTSANE)	Uganda, Kenia	Aug 2018 bis Aug 2021	Nein	- €	66.068 €	254.327 €	175.992 €	120.976 €
Nachhaltige Unternehmensentwicklung durch Aufwertungsstrategien in ländlicher Produktion und Vermarktung (STEP-UP)	Uganda, Kenia	Aug 2018 bis Aug 2021	Nein	- €	21.317 €	114.766 €	107.621 €	67.104 €
Integrierte Nachernte-Technologien für verbesserte Lebensmittel- und Ernährungssicherheit in Subsahara-Afrika: Fallstudie Mango (iPos Tech)	Südafrika	Feb 2017 bis März 2020	Nein	23.474 €	31.733 €	32.001 €	8.491 €	
Bewertung technischer und institutioneller Maßnahmen zur nachhaltigen Intensivierung der Wassernutzung in der Bewässerungslandwirtschaft am Zayandeh-Rud Fluß, Iran (ZAYANDEHLIFE)	Iran	Okt 2017 bis Sep 2021	Nein	- €	32.942 €	39.108 €	35.912 €	39.537 €

Untersuchung des Ascheverhaltens während der thermo-chemischen Konversion vorbehandelter, siliziumreicher Biomassetimente zur Strom- und Wärmeerzeugung und Nutzung der dabei anfallenden Aschen zur Gewinnung anorganischer Gerüstverbindungen mit vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten (IRASIL)	Iran	Jan 2018 bis Juni 2021	Nein	- €	35.946 €	37.315 €	40.994 €	22.028 €
Entwicklung eines alternativen Anbausystems für aride und semi-aride Weideflächen in der Provinz Gollistan, Iran (ARIAN)	Iran	Sep 2017 bis Jan 2021	Nein	8.070 €	35.089 €	36.681 €	30.142 €	- €
Gesamtbudget				3.272.825 €	3.819.578 €	4.452.175 €	3.518.239 €	2.819.450 €
Zusammenfassende Antwort zu Frage 2a) Anzahl und Anteil mit alleinigem oder ganz überwiegendem Förderzweck Agrarökologie: 0 Projekte bzw. 0%								
Zusammenfassende Antwort zu Frage 2b) Anzahl und Anteil mit teilweiseem Förderzweck Agrarökologie: 23 Projekte bzw. 100%								

Beantwortung für den Bilateralen Treuhandfonds (BTF) des BMEL

Alle Angaben in brutto

Name des Projektes	Land	Laufzeit	Alleiniger Förderzweck Agrarökologie	2017	2018	2019	2020 (Planzahl)	2021 (Planzahl)
Support for Country Level Implementation of the Voluntary Guidelines on the Responsible Governance of Tenure of Land, Fisheries and Forests	Mongolei, Liberia, Sierra Leone	Februar 2014 bis Februar 2017	nein	- €	- €	- €	- €	- €

Learning programmes to support the implementation of the VGGT in five countries	Sierra Leone, Mongolei, Liberia, Äthiopien, Nepal	April 2014 bis März 2018	nein	315.898 €	- €	- €	- €	- €
Food for the Cities multi-disciplinary initiative – Strengthening urban-rural linkages for a more vibrant local and small scale agriculture	Sambia, Sri Lanka	Januar 2014 bis März 2018	nein	585.324 €	- €	- €	- €	- €
Improving the resilience and nutrition of vulnerable people in Mali	Mali	Dezember 2014 bis Oktober 2017	nein	335.667 €	- €	- €	- €	- €
Pastoralist Knowledge Hub. PART 2: Technical support to pastoralists' livelihoods and resilience	Global	August 2015 bis April 2019	nein	300.926 €	126.211 €	- €	- €	- €
Improved Governance of Tenure for Shared Prosperity in the Senegal River Basin	Mali, Mauretanien, Senegal	November 2015 bis Mai 2019	nein	447.976 €	430.146 €	178.296 €	- €	- €
Moving Ahead with Integrated Food Energy Systems: Assessing the Sustainability and Replicability of Integrated Food Energy Systems in Africa and Brazil (IFES-AF Project)	Ghana, Mozambik, Brasilien	April 2016 bis Mai 2017	nein	- €	- €	- €	- €	- €
Building the Basis for implementing the Save and Grow approach - Regional strategies on sustainable and climate-resilient intensification of cropping systems	Sri Lanka, Sambia	Mai 2017 bis Juni 2021	nein	90.078 €	599.705 €	547.660 €	397.222 €	- €

Food Loss Reduction through Improved Postharvest Handling and Value-addition of Key Fruits and Vegetables	Äthiopien	Juni 2016 bis Dezember 2019	nein	397.117 €	486.780 €	639.218 €	- €	- €
Towards Sustainable Bioeconomy Guidelines (SBG)	International, Namibia, Uruguay	März 2017 bis August 2021	nein	222.880 €	341.835 €	495.455 €	734.490 €	690.039 €
Strengthening capacities for nutrition-sensitive agriculture and food systems	Indien, Malawi, Universitäten in Ägypten, Nigeria	Dezember 2017 bis Oktober 2021	nein	483.146 €		540.731 €	586.698 €	352.028 €
Promoting strategic intervention to achieve long term implementation of the Voluntary Guidelines on the Responsible Governance of Tenure of Land, Fisheries and Forests (VGGT)	Sierra Leone, Liberia, Mongolei	März 2017 bis Juli 2019	nein	612.933 €	531.007 €	314.971 €	- €	- €
Building climate resilient city region food systems through adapted production systems	Global, Ruanda, Sri Lanka, Madagaskar	Dezember 2018 bis November 2021	nein	- €	383.989 €	274.286 €	509.334 €	441.142 €
Sustainable soil management for nutrition-sensitive agriculture in Sub-Saharan Africa and South East Asia	Burkina Faso, Bangladesch, Malawi	Dezember 2018 bis November 2021	nein	- €	220.654 €	228.184 €	421.728 €	441.847 €
Knowing water better: Towards fairer and more sustainable access to natural resources for greater food security (KnoWat)	Sri Lanka, Ruanda, Senegal	Dezember 2018 bis Juni 2022	nein	- €	589.824 €	- €	917.327 €	712.459 €
Enhancing the enabling environment for responsible investment in agriculture and food systems	Sierra Leone, Laos, Liberia	Dezember 2018 bis November 2021	nein	- €	288.145 €	211.572 €	570.393 €	544.454 €

Support to the preparation of the First Draft of the CFS Voluntary Guidelines on Food Systems and Nutrition	Global	Januar 2019 bis Dezember 2020	nein	- €	229.140 €	2.361.960 €	- €	- €
Building responsible global value chains for the sustainable production and trade of tropical fruits	Global	Dezember 2019 bis November 2022	nein	- €	- €	443.725 €	356.870 €	734.622 €
Climate-Smart Crop and mechanization systems Scaling-up (CSCS)	Sambia, Sri Lanka	Juni 2019 bis Dezember 2021	nein	- €	- €	906.500 €	- €	- €
Gesamtbudget				3.791.945 €	4.227.436 €	7.142.558 €	4.494.062 €	3.916.591 €
Zusammenfassende Antwort zu Frage 2a) Anzahl und Anteil mit alleinigem oder ganz überwiegenden Förderzweck Agrarökologie: 14 Projekte bzw. 74%								
Zusammenfassende Antwort zu Frage 2b) Anzahl und Anteil mit teilweise Förderzweck Agrarökologie: 5 Projekte bzw. 26%								

Beantwortung für den Haushaltstitel Kapitel 1006 Titel 687 04 "Maßnahmen der FAO und anderer internationaler Organisationen im Bereich genetische Ressourcen"

2017-2020

Name des Projektes	Land	Laufzeit	Alleiniger Förderzweck Agrarökologie	finanzieller Umfang
Support for the preparation of "The State of the World's Biodiversity for Food and Agriculture report"	Global	01.08.2015 - 31.12.2018	nein	\$ 1.087.022
Enhancing the contribution of Aquatic Genetic Resources to food security	Global	01.02.2017 - 31.05.2018	nein	\$ 212.314

Foundations for rebuilding seed systems post Cyclone Idai: Zimbabwe, Mozambique and Malawi	Zimbabwe, Mozambique, Malawi	15.09.2019 – 31.12.2020	nein	\$ 546.003
Gesamtbudget				\$ 1.845.339

ab 2021				
Name des Projektes	Land	Laufzeit	Alleiniger Förderzweck Agrarökologie	finanzieller Umfang
Sustainable use and conservation of biodiversity for food and agriculture	Global	01.09.2020 - 31.12.2022	nein	\$ 491.369,00
Gesamtbudget				\$ 491.369,00

Beantwortung für das Bilaterale Kooperationsprogramm im Bereich Internationale nachhaltige Waldbewirtschaftung (Haushaltstitel 1006 687 06) (BMEL)

Titel	Laufzeit	Anmerkung	finanzieller Umfang
Förderung von Agroforstwirtschaft für die Produktion von Holz und forstlichen Nichtholzprodukten im Distrikt Katete	2017-2020	Neuvorhaben geplant ab 2021 - Mittelvolumen 1. Mio. Euro (3 Jahre)	1.796.001 €
Gesamtbudget			1.796.001 €

Anlage 3

Anlage 3 zur Antwort der Bundesregierung zur Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN „Umsetzung agrarökologischer Ansätze in der Entwicklungszusammenarbeit“ Geplante agrarökologische Vorhaben 2021 (Fokus auf Neuvorhaben und maßgebliche Aufstockungen)

Tab.1: Für 2021 geplante Vorhaben mit alleinigem oder ganz überwiegendem Förderzweck Agrarökologie - Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Nr.	Kurztitel; Projektziel (mit AÖ im Titel, oder Komponente etc.)	Land	Förderumfang geplant (EUR)	Durchführungsorganisation ¹	Partner	Neuvorhaben; Aufstockung
1	One Health und Agrarökologie Indien; Die Bevölkerung in ländlichen und peri-urbanen Risikogebieten ist in Bezug auf Infektions- und umweltbedingte Krankheiten besser geschützt	Indien	4.500.000	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	Ministerium für Umwelt, Forst und Klimawandel	Neuvorhaben
2	Forschungszentrum Agrarökologie Indien; Erfahrungen, die im Rahmen der Wissenszentren Ökologischer Landbau in Afrika gesammelt werden, sind nach Indien übertragen und werden dort in einem neuen Forschungszentrum zu Agrarökologie	Indien	Mittelvolumen und Konditionen noch unbekannt	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	Regionale Verwaltungen in Andhra Pradesh	Neuvorhaben
3	Nachhaltige Landbewirtschaftung in Meghalaya; Verbreitung natürlicher und ökologischer Anbaumethoden im Staat Meghalaya	Indien	Mittelvolumen und Konditionen noch unbekannt	KfW	Bundesstaat Meghalaya	Neuvorhaben
4	Wissenszentren Afrika; Wissenshubs als innovatives Konzept zur Förderung ökologischer Landwirtschaft mit Akteuren in den Regionen West-, Ostafrika und südliches Afrika sind erfolgreich in Umsetzung	Afrika regional	10.000.000	GIZ	Diverse Verbände des ökologischen Landbaus	Aufstockung 5. Zentrum Afrika (Zentralafrika)
5	Agrarökologische Transformation Indien; Agrarökologische Transformationsprozesse von Agrar- und Ernährungssystemen sind auf nationaler und bundesstaatlicher Ebene gestärkt.	Indien	8.000.000	GIZ	Ministerium für Landwirtschaft und Wohl der Landwirt/innen	Neuvorhaben

¹ Mögliche Vorhaben der finanziellen Entwicklungszusammenarbeit (FZ-Vorhaben) befinden sich derzeit noch in der Planung. Die Frage bezieht sich auf einen noch nicht abgeschlossenen Vorgang und kann daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend beantwortet werden.

Anlage 3

Tab.2: Für 2021 geplante Vorhaben mit teilweise Förderzweck Agrarökologie

	Kurztitel; Projektziel (mit ÄÖ im Titel, oder Komponente etc.)	Land	Förderumfang geplant (EUR)	Durchführungs- organisation	Partner	Neuvorhaben; Aufstockung
6	Sektorvorhaben nachhaltige Ländliche Entwicklung; Beratung bei der nationalen und internationalen Positionierung zu entwicklungspolitischen Themen, übergeordneten Fragestellungen der nachhaltigen und inklusiven ländlichen Entwicklung, sowie bei Gestaltung des relevanten EZ-Projektportfolios.	Deutschland	12.000.000	GIZ	Beratung BMZ	Neues Sektorvorhaben (Zusammenlegung früherer Vorhaben)
7	Sektorvorhaben nachhaltige Agrar- und Landwirtschaft; Durch die Beratung des BMZ sind Erfahrungen, Positionen und Konzepte der deutschen EZ zur Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft in nationale und internationale Prozesse eingebracht und das Agenda-Setting unterstützt.	Deutschland	13.000.000	GIZ	Beratung BMZ	Neues Sektorvorhaben (Zusammenlegung früherer Vorhaben)
8	Kleinbewässerung Mali; Die in der Kleinbewässerungslandwirtschaft tätige ländliche Bevölkerung verbessert ihre wirtschaftliche Lage und Ernährungssituation. Geplant ist die agrarökologische Ausrichtung der neuen Unterstützung der Kleinbewässerung	Mali	7.000.000	GIZ	Ministerium für Landwirtschaft, Mali	Neuvorhaben
9	Landzugang Marginalisierte; Der Zugang zu Land als zentrale Voraussetzung für Armuts- und Hungerbekämpfung im ländlichen Raum hat sich für bestimmte Bevölkerungsgruppen, insbesondere für Frauen und marginalisierte Gruppen, in ausgewählten Partnerländern verbessert.	Afrika 7 Länder	20.000.000	GIZ	Länderspezifisch	Aufstockung
10	Landpolitik Afrikanische Institutionen / Universitäten; Fachkräfte setzen verbesserte Landpolitiken, die Rechte marginalisierter Gruppen wie Kleinbauern, Pastoralisten und Frauen, in ausgewählten Ländern um.	Afrika, 10 Länder	10.000.000	GIZ	Länderspezifisch	Aufstockung

Anlage 4

Anlage 4 zur Antwort der Bundesregierung auf Frage 3 der Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
„Umsetzung agrarökologischer Ansätze in der Entwicklungszusammenarbeit“

Tabelle 1a: Neuzusagen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) für Agrarökologische Vorhaben nach Verabschiedung der Drucksache 19/8941

#	Partnerland	Projektbezeichnung	Förderzweck (CRS-Bezeichnung)	in Euro ¹	Laufzeit von - bis ²	Zielgruppe	Organisation
Titel 89603: Bilaterale Technische Zusammenarbeit (3 Vorhaben, 25.200.000EUR)							
1	Côte d'Ivoire	Governance und nachhaltiges Management der natürlichen Ressourcen der Räume Comoé und Tai	Landwirtschaftsentwicklung	10.000.000	18.12.2019 30.09.2024	Ländliche Bevölkerung	GIZ
2	Honduras	Nachhaltiges Ressourcenmanagement im Fokus des Klimawandels	Ländliche Entwicklung	5.000.000	04.05.2020 31.10.2023	Ausgewählte Teile der ländlichen indigenen und Mestizen - Bevölkerung des Biosphärenreservats „Cacique Lempira Señor de las Montañas“, sowie Mittlerorganisationen. Indirekt: Die Bevölkerung weiterer Biosphärenreservate in Honduras.	GIZ

² Der Laufzeitbeginn entspricht für GIZ dem Jahr des Auftragseingangs. Bei der KfW ist dies das Jahr des Finanzierungsvertrags zwischen KfW und Partner (Enddatum noch offen, da über die exakte Laufzeit bei Abschluss des Finanzierungsvertrags noch keine endgültige Aussage getroffen werden kann).

Anlage 4

#	Partnerland	Projektbezeichnung	Förderzweck (CRS-Bezeichnung)	in Euro ¹	Laufzeit von - bis ²	Zielgruppe	Organisation	
3	Deutschland	Sektorvorhaben Bodenschutz, Desertifikation, Nachhaltiges Landmanagement	Landwirtschaftspolitik und -verwaltung	10.200.000	25.05.2020 - 31.05.2023	Von Land- und Bodendegradierung betroffene ländliche, insbes. Kleinbäuerliche Bevölkerung in Partnerländern, insb. Frauen, staatliche und nichtstaatliche Akteure, die Leistungen für Kleinbäuer*innen erbringen.	GIZ	
Titel 89631: Eine Welt ohne Hunger (2 Vorhaben, 10.000.000 EUR)								
4	Afrika	Afrika-Fenster des Eco-Business-Fund	Landwirtschaftliche Finanzdienste	6.000.000	27.08.2019	noch offen	Endkreditnehmer sind lokale privatwirtschaftlich organisierte KKMU/Betriebe aus den Sektoren Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und naturnaher Tourismus. (gilt auch für die zugehörige BM)	KfW
5	Afrika	Afrika-Fenster des Eco-Business-Fund	Landwirtschaftliche Finanzdienste	3.000.000	05.12.2019	noch offen		KfW
BM ³	Afrika	Afrika-Fenster des Eco-Business-Fund (BM)	Landwirtschaftliche Finanzdienste	1.000.000	19.12.2019	noch offen		KfW
Titel 89601: Finanzielle Zusammenarbeit mit Regionen (FZ-R) (5 Vorhaben, 101.500.000 EUR)								
6	Lateinamerika	KMU Fonds für naturschutzrelevante Privatinvestitionen (ECO Business III)	Biodiversität	7.500.000	11.11.2019	noch offen	Lokale Unternehmen aus den Sektoren Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und naturnaher Tourismus	KfW
7	Alle Entwicklungsländer	Fairtrade Access Fund	Finanzintermediäre des formellen Sektors	8.000.000	16.12.2019	noch offen	Fairtrade Produzenten/Bauern sowie im geringeren Umfang sonstige Akteure entlang von	KfW
BM	Alle Entwicklungsländer	Fairtrade Access Fund (BM)	Finanzintermediäre des formellen Sektors	2.000.000	16.12.2019	noch offen		KfW

³ sog. *Begleitmaßnahmen* zu KfW-Vorhaben werden separat zugesagt, auch wenn sie nicht als eigenständige Vorhaben gezählt werden. Sie sind daher in der vorliegenden Tabelle mit aufgelistet und ihr finanzielles Volumen ist in das Gesamtvolumen mit eingerechnet.

Anlage 4

#	Partnerland	Projektbezeichnung	Förderzweck (CRS-Bezeichnung)	in Euro ¹	Laufzeit von - bis ²	Zielgruppe	Organisation
8	Afrika	eco.business Fund Afrika-Fenster (EBFA)	Landwirtschaftliche Finanzdienste	11.500.000	03.12.2020 noch offen	Fairtrade Wertschöpfungsketten (gilt auch für die zugehörige BM)	KfW
BM	Afrika	eco.business Fund Afrika-Fenster (EBFA) (BM)	Landwirtschaftliche Finanzdienste	1.000.000	04.12.2020 noch offen	Lokale privatwirtschaftlich organisierte KKMU, Genossenschaften/Kooperativen und ländliche Kommunen aus den Sektoren Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und naturnahem Tourismus (gilt auch für die zugehörige BM)	KfW
9	Lateinamerika	KMU Fonds für naturschutzrelevante Privatinvestitionen (Eco Business IV)	Biodiversität	31.000.000	27.10.2020 noch offen	Lokal ansässige Unternehmen in den Sektoren Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tourismus (gilt auch für die zugehörige BM)	KfW
BM	Lateinamerika	KMU Fonds für naturschutzrelevante Privatinvestitionen (Eco Business IV) (BM)	Biodiversität	500.000	20.11.2020 noch offen		KfW
10	Alle Entwicklungsländer	FAF Agri-Finance Liquidity Facility (ALF)	Landwirtschaftliche Finanzdienste	40.000.000	12.11.2020 noch offen	Fairtrade- und andere nachhaltigkeitszertifizierte Produzenten, (M)Fis, sowie sonstige Akteure entlang der Wertschöpfungsketten	KfW
Titel 89611: Standard-BMZ-Zuschusstitel (1 Vorhaben, 91.000.000 EUR)							
1.1	Indien	Agrarökologie und Klimaresilienz in Andhra Pradesh (Investition)	Landwirtschaftliche Landressourcen	90.000.000	19.12.2019 noch offen	Kleinbäuerliche Familienbetriebe (gilt auch für die zugehörige BM)	KfW

Anlage 4

#	Partnerland	Projektbezeichnung	Förderzweck (CRS-Bezeichnung)	in Euro ¹	Laufzeit von - bis ²	Zielgruppe	Organisation
BM	Indien	Agrarökologie und Klimaresilienz in Andhra Pradesh (Begleitmaßnahme)	Landwirtschaftliche Landressourcen	1.000.000	19.12.2019	noch offen	KfW
Gesamtsumme:				227.700.000			
Anzahl Zusagen (gesamt):				16 (einschließlich 5 Begleitmaßnahmen)			

Tabelle 1b: Prozentuale Steigerung im Vergleich zu 2018:

	2018 (Basiswert)	2019	2020
Gesamtvolumen in Mio. EUR	39,50	128,50	99,2
Prozentuale Steigerung		225%	151%

Anlage 4

Tabelle 2: Neuzusagen des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) für Agrarökologische Vorhaben nach Verabschiedung der Drucksache 19/8941

Beantwortung für das Bilaterale Kooperationsprogramm (BKP) des BMEL. Alle Angaben in brutto.

#	Name des Projektes	Land	Laufzeit	Zielgruppe	Durchführungsorganisation	Finanzieller Umfang (EUR)		
						2019	2020 (Planzahl)	2021 (Planzahl)
1	Professionalisierung von Bauern und ihren Organisationen im Anbau von nachhaltigem Kakao (PRO-PLANTEURS II)	Côte d'Ivoire	Juni 2020 bis Mai 2023	ca. 30.000 Kakaoproduzentinnen und -produzenten	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	-	70.679,35	159.159,74
2	Deutsch-Marokkanischer Fachdialog Agrar und Forst (DIAF) - Komponente 1: Ökolandbau	Königreich Marokko	Okt 2019 bis Okt 2022	1. Entscheidungsträger des Ministeriums für Landwirtschaft, Seefischerei, ländliche Entwicklung, Wasser und Wälder (MAPMDREF) und die Forstverwaltung auf nationaler und Provinzebene; 2. Vertreter nachgeordneter Behörden des MAPMDREF (z.B. ADA, ONCA etc.); 3. Fachverbände, insb. der neugegründete Spartenverband FIMABIO, Wirtschaftsvertreter und Multiplikatoren aus der Politik und Wirtschaft; 4. Klein- und mittelständige Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe von Agrar- und Forstprodukten.	AFC Agriculture and Finance Consultants GmbH in Arbeitsgemeinschaft mit DLG International GmbH	132.190,46	439.788,30	429.941,05

Anlage 4

#	Name des Projektes	Land	Laufzeit	Zielgruppe	Durchführungsorganisation	Finanzieller Umfang (EUR)		
						2019	2020 (Planzahl)	2021 (Planzahl)
3	Deutsch-Marokkanischer Fachdialog Agrar und Forst (DIAF) - Komponente 2: Überbetriebliche Zusammenarbeit	Königreich Marokko	Okt 2019 bis Okt 2022	Fach- und Führungskräfte aus kleinen und mittelgroßen Milchproduktionsbetrieben (Zielwert: 200- 500 Kühe) mit Interesse an Wachstum und Investitionen	AFC Agriculture and Finance Consultants GmbH in Arbeitsgemeinschaft mit DLG International GmbH	155.798,92	418.320,70	437.747,45
4	Steigerung betrieblicher Fachkompetenzen zur nachhaltigen Entwicklung der Milchproduktion in Kasachstan (Kompetenzförderung Milch)	Republik Kasachstan	Nov 2019 bis Okt 2022	Direkte Zielgruppe des Projekts sind Entscheidungsträger im kasachischen Parlament, insbesondere des Agrarausschusses, Fach- und Führungskräfte im kasachischen Landwirtschaftsministerium, in ihm zugeordneten staatlichen Institutionen sowie in Beratungs- und Forschungseinrichtungen.	ADT Projekt Consulting GmbH in Arbeitsgemeinschaft mit IAK Agrar Consulting GmbH	634.758,38	629.997,90	629.996,71
5	Deutsch-Kasachischer Agrarpolitischer Dialog	Republik Kasachstan	Jan 2020 bis Dez 2022	Landwirtinnen und Landwirte der teilnehmenden Clusterfarmen, die durch eine verbesserte Beratung und die Vermittlung technischen Knowhows ihre Produktionsmethoden und Methoden der Betriebsführung verbessern können;	AFC Agriculture and Finance Consultants GmbH in Arbeitsgemeinschaft (ARGE) mit Akademie Deutscher Genossenschaften e.V. (ADG)	-	284.972,87	284.972,87

Anlage 4

#	Name des Projektes	Land	Laufzeit	Zielgruppe	Durchführungsorganisation	Finanzieller Umfang (EUR)		
						2019	2020 (Planzahl)	2021 (Planzahl)
6	Deutsch-Kasachischer Agrarpolitischer Dialog	Russische Föderation	Feb 2020 bis Jan 2023	Entscheidungssträger im russischen Parlament, Führungs- und Fachkräfte des russischen Landwirtschaftsministeriums, sowie regionale und überregionale Vertreter des Bauernverbands AKKOR und weiterer wichtiger gesellschaftspolitischer Akteure im ländlichen Raum, insbesondere die Verbände der Landjugend und Landfrauen.	Ekosem Agrarprojekte GmbH	-	68.241,86	68.241,86
7	Deutsch-Thaiändisches Kooperationsprojekt zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung von Clusterfarmen in Thailand	Königreich Thailand	Sept 2020 bis Aug 2023	Fach- und Führungspersonal ausgewählter Zentral- und Regionalverbände landwirtschaftlicher Genossenschaften. Diese erhalten durch das Coaching- und Beratungskonzept des Vorhabens vielseitige Kenntnisse zur Stärkung ihrer Organisationsstrukturen.	AFC Agriculture and Finance Consultants GmbH in Arbeitsgemeinschaft mit DLG International GmbH	-	345.344,00	598.332,00
8	Deutsch-Ukrainische Zusammenarbeit im Bereich Ökolandbau - Cooperation in Organic Agriculture - Phase II	Ukraine	Sep 2020 bis August 2023	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des MEDTA, welche mit dem Ökolandbaugesetz befasst sind, sowie der FSA und des NAAU, welche direkt mit der Umsetzung des	AFC Agriculture and Finance Consultants GmbH in Arbeitsgemeinschaft mit IAK Agrar Consulting GmbH	-	243.658,00	509.974,50

Anlage 4

#	Name des Projektes	Land	Laufzeit	Zielgruppe	Durchführungsorganisation	Finanzieller Umfang (EUR)		
						2019	2020 (Planzahl)	2021 (Planzahl)
				Ökolandbaugesetzes auf nationaler und regionaler Ebenen betraut sind. Vertreterinnen und Vertreter aller, aktuell an der Konzeption, am Aufbau und dem Betrieb der Wissensplattform beteiligten Institutionen und Einrichtungen.				
Gesamt in						922.747,76	2.501.002,98	3.118.366,18
Prozentuale Steigerung:						23%	62%	77%
Zusammenfassende Antwort zu Frage 3a: Die Summe aller Mittel für Projekte mit agrarökologischen Themen im Jahr 2018 betrug 4.041.742,30 EUR								

Beantwortung für Forschungsk Kooperationen zur Weiter nahrung, Bilateralen Wissenschafteraustausch und Leap-Agri (BMEL)

Alle Angaben in brutto

#	Name des Projektes	Land	Laufzeit	Zielgruppe	Durchführungsorganisation	2019	2020 (Planzahl)	2021 (Planzahl)
1	Stärkung der Handlungskompetenz von Frauen in sich verändernden Ernährungsumfeldern zur Verbesserung der Kinderernährung in afrikanischen Trockengebieten (NaviNut)	Benin, Kenia	Sep 2020 bis Dez 2023	Mütter von Kleinkindern, Lebensmittelverarbeiter	Deutsches Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (DITSL), Fachhochschule Südwestfalen	-	112.663,50	428.125,12

Anlage 4

#	Name des Projektes	Land	Laufzeit	Zielgruppe	Durchführungsorganisation	Finanzieller Umfang (EUR)		
						2019	2020 (Planzahl)	2021 (Planzahl)
2	Kontaminationsstatus und Sicherheitsaspekte bei essbaren Insekten mit dem Ziel einer intensivierten Nutzbarmachung in Kenia (ContamInsect)	Kenia	Nov 2019 bis Sep 2023	Lokale Farmer und Insektenverarbeiter, ländliche lokale Bevölkerung	Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)	-	10.973,33	54.881,22
3	Verbesserung der Nachhaltigkeit der Kaffeewertschöpfungskette in Vietnam durch Umwandlung von Nebenprodukten zu kohlenstoffreichem Material mittels hydrothermaler Karbonisierung (CoffeeChar)	Vietnam	Sep 2019 bis Sep 2022	Kaffeeproduzenten und -verarbeiter	Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim e.V. (ATB)	15.967,76	44.363,04	49.530,12
4	Energieversorgung für die Lebensmittelverarbeitung in Ostafrika: Analyse des Status Quo und Bewertung der Nachhaltigkeit und der Auswirkungen auf die Ernährung im Hinblick auf die Implementierung effizienterer Techniken und Technologien in verschiedenen Lebensmittelverarbeitungsregimen (EnergieAfrica)	Mozambik	Sep 2019 bis April 2023	Ländliche lokale Bevölkerung	Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.	7.131,06	48.143,12	54.525,28
5	Thermochemische Umwandlung von siliziumdioxidreichen Biomasse-Rückständen zur Erzeugung von Wärme und	Südafrika	Okt 2019 bis Dez 2022	Landwirtschaftliche Produzenten	DBFZ Deutsches Biomasseforschungszentrum gemeinnützige GmbH	1.200,00	50.474,03	72.611,78

Anlage 4

#	Name des Projektes	Land	Laufzeit	Zielgruppe	Durchführungsorganisation	Finanzieller Umfang (EUR)		
						2019	2020 (Planzahl)	2021 (Planzahl)
	Strom sowie der gekoppelten Erzeugung von mesoporösem biogenem Silica für die Materialanwendungen (A+BiOx)							
6	Verwertung von Ananasresiduen in Kleinstbetrieben zur Verbesserung des Nährstoffkreislaufs, der Einkommensstabilität sowie zur Reduzierung landwirtschaftlicher Treibhausgasemissionen (rePRISING)	Philippinen	Feb 2020 bis Aug 2023	Landwirtschaftliche Produzenten	Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.	-	26.878,89	52.654,64
Gesamt						24.298,82	293.495,91	712.328,16
Prozentuale Steigerung:						0,6%	7,7%	18,6%
Zusammenfassende Antwort zu Frage 3a: Die Summe aller Mittel für Projekte mit agrarökologischen Themen im Jahr 2018 betrug 3.819.577,62 EUR								

Beantwortung für den Bilateralen Treuhandfonds (BTF) des BMEL

Alle Angaben in brutto

#	Name des Projektes	Land	Laufzeit	Zielgruppe	Durchführungsorganisation	2019	2020 (Planzahl)	2021 (Planzahl)
1	Building responsible global value chains for the sustainable production and trade of tropical fruits	Global	Dezember 2019 bis November 2022	Unternehmen, die sich der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit bewusst	FAO	443.725,00	-	-

Anlage 4

#	Name des Projektes	Land	Laufzeit	Zielgruppe	Durchführungs- organisation	Finanzieller Umfang (EUR)		
						2019	2020 (Planzahl)	2021 (Planzahl)
2	Climate-Smart Crop and mechanization systems Scaling-up (CSCS)	Sambia, Sri Lanka	Juni 2019 bis Dezember 2021	sind und sich für verantwortungsvollere Wertschöpfungsketten für tropische Früchte einsetzen Agrarwirtschaftszentren und Kleinbauern	FAO	906.500,00	-	-
Gesamt						1.350.225,00	-	-
Prozentuale Steigerung:						33%		
Zusammenfassende Antwort zu Frage 3a: Die Summe aller Mittel für Projekte mit agrarökologischen Themen im Jahr 2018 betrug 4.041.742,30 EUR								

IFAD

Anlage 5

Anlage 5 zur Antwort der Bundesregierung zur Frage 9 der Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN „Umsetzung agrarökologischer Ansätze in der Entwicklungszusammenarbeit“

IFAD-Projekte mit alleinigem oder ganz überwiegendem Förderzweck Agrarökologie, die zwischen 2018-2023 bereits abgeschlossen wurden oder noch abgeschlossen werden¹

Land	Projektbezeichnung	Beginn	Ende	Förderumfang gesamt (USD)	Beitrag IFAD (USD)	Ziel
Asia and Pacific Region						
Bhutan	Commercial Agriculture and Resilient Livelihoods Enhancement Programme (CARLEP)	11/12/2015	31/12/2022	40.369.704	25.637.640	The Programme aims to “sustainably increase smallholder producers’ incomes and reduce poverty through commercialization of production by programme households”. The objective of the Programme is “increased returns to smallholder farmers through climate resilient production of crops and livestock products in nationally organized value chains and marketing systems”.
Lao People’s Democratic Republic	Southern Laos Food and Nutrition Security and Market Linkages Programme (FNML)	13/09/2013	30/09/2020	79.426.962	14.721.552	Project’s aim is to contribute to the reduction of extreme poverty and hunger (MDG 1) in Lao PDR. The development objective is to ensure sustainable food and nutrition security and income of households in the target area. Main indicators are: (i) at least 50% of households with improved food and nutrition security (having diversified food throughout the year) and at least 25% in reduction of under-five-year children malnutrition; and (ii) at least 30% increase in income and in the ownership of household assets.

¹ Die nachstehende Tabelle wurde in englischer Sprache verfasst (Amts- und Arbeitssprache der VN)

Anlage 5

IFAD-Projekte mit alleinigem oder ganz überwiegendem Förderzweck Agrarökologie, die zwischen 2018-2023 bereits abgeschlossen wurden oder noch abgeschlossen werden

Land	Projektbezeichnung	Beginn	Ende	Förderumfang gesamt (USD)	Beitrag IFAD (USD)	Ziel
Lao People's Democratic Republic	Strategic Support for Food Security and Nutrition - GAFSP funds (SFSNP - GAFSP)	28/04/2016	30/06/2022	38.795.000	0,00	The aim of the project is to contribute to reduced extreme poverty and malnutrition in poorest communities by improving and diversifying agricultural production and household nutrition enhancing life prospects.
Philippines	Second Cordillera Highland Agricultural Resource Management Project (CHARMP II)	14/11/2008	31/12/2020	79.581.276	37.469.766	The project aims to reduce poverty and improve livelihoods of poor rural women and men in indigenous communities in the upland areas of the Cordillera Administrative Region. To achieve the Development Goal, the Project will aim to (i) increase farm family income of the rural poor through sustainable agricultural development, and (ii) enhance quality of life of the rural poor through improving land tenure security, food security and watershed conservation.
Philippines	Integrated Natural Resources and Environmental Management Project (INREMP)	12/04/2013	30/06/2020	148.620.067	20.000.235	The programme aims to reduce and reverse the severe environmental degradation taking place in the targeted four Upper River Basins with the expected outcome of increased rural household income and increased LGU revenues. This will be achieved by developing and implementing to the extent possible upper river basin management plans; providing increased incentives for rehabilitation of degraded river basins; and supporting capacity strengthening of the stakeholders of the Project.
Viet Nam	Project for Adaption to Climate Change in the Mekong Delta in Ben Tre and Tra Vinh Provinces (AMD)	28/03/2014	31/03/2020	49.344.283	34.000.213	The project aims to achieve "sustainable livelihoods for the rural poor in a changing environment" by strengthening the adaptive capacity of target communities and institutions to better contend with CC.

Anlage 5

IFAD-Projekte mit alleinigem oder ganz überwiegendem Förderzweck Agrarökologie, die zwischen 2018-2023 bereits abgeschlossen wurden oder noch abgeschlossen werden

Land	Projektbezeichnung	Beginn	Ende	Förderumfang gesamt (USD)	Beitrag IFAD (USD)	Ziel
East and Southern Africa						
Angola	Agricultural Recovery Project (ARP)	15/05/2018	30/06/2022	7.607.000	6.000.000	The scope of the project is to “contribute to improved food and nutrition security of targeted communities”. This underlines the central importance of ensuring food and nutrition security as a prerequisite to enable them to participate in development activities. The Project’s Development Objective is the “restoration of productive assets and capacity of households affected by recurrent droughts”. This is to be achieved through the provision of agricultural and livestock support packages that include both inputs and technical capacity building and construction of basic supporting infrastructure.
Ethiopia	Community-based Integrated Natural Resources Management Project (CBINReMP)	17/03/2010	30/09/2018	25.425.009	13.015.948	The aim of the programme was to reduce poverty for about 312,000 households in the Lake Tana Watersheds. Its primary objective was to combat land degradation and promote sustainable land management so as to increase agricultural productivity, household food security and incomes. It also aimed to benefit all of the estimated 450,000 smallholder households living in the LTWs; and about 25,000 unemployed youth, including young women, by supporting them to engage in off farm income generating activities.
Kenya	Upper Tana Catchment Natural Resource Management Project (UTaNRMP)	23/05/2012	30/06/2020	87.367.036	46.601.221	The goal of the proposed project is to contribute to poverty reduction within the targeted population of about 1.5 million people. The objectives of the project are: (a) enhanced sustainable use and management of natural resources (land, water, biodiversity) for provision of ecosystem services; and (b) increased sustainable food production and incomes.

IFAD-Projekte mit alleinigem oder ganz überwiegendem Förderzweck Agrarökologie, die zwischen 2018-2023 bereits abgeschlossen wurden oder noch abgeschlossen werden

Anlage 5

Land	Projektbezeichnung	Beginn	Ende	Förderumfang gesamt (USD)	Beitrag IFAD (USD)	Ziel
Malawi	Sustainable Agricultural Production Programme (SAPP)	24/01/2012	31/03/2021	71.702.893	60.030.792	The aim of the programme is to contribute to reduction of poverty and improved food security among the rural population. The specific development objective is to achieve a viable and sustainable smallholder agricultural sector employing good agricultural practices (GAPs).
Malawi	Programme for Rural Irrigation Development (PRIDE)	20/12/2016	31/12/2023	83.950.000	60.086.000	The aim of the programme is to help enhance the resilience of rural communities to food insecurity, climate change effects and economic shocks. Its development objective is that smallholder farmer households increase income and nutritional intake from sustainable agricultural production. GEF: The Goal of the project is to improve food and nutrition security of rural communities in the targeted catchment areas. The Project Development Objective (PDO) is to enhance the provision of ecosystem services and improve the productivity and resilience of agricultural systems of vulnerable rural poor.
Latin America and Caribbean						
Brazil	Semi-arid Sustainable Development in the State of Piauí (Viva o Semiárido)	09/04/2013	30/06/2020	39.141.318	20.000.160	Project's aim is to contribute to reduce poverty and extreme poverty levels of the rural population – men, women and youth – living in the semi-arid region of Piauí. The purpose of the Project is to improve the farm and off-farm income, employment opportunities and productive assets of the poor rural households living in semi-arid region of Piauí. Specific objectives are: (a) Improve poor producers' agricultural and non-agricultural production and access to market and value chain, by providing them adequate technical assistance and financial resources, and strengthening their social and productive organizations; (b) Strengthen target population's capacities, particularly to the young, to generate

IFAD-Projekte mit alleinigem oder ganz überwiegendem Förderzweck Agrarökologie, die zwischen 2018-2023 bereits abgeschlossen wurden oder noch abgeschlossen werden

Anlage 5

Land	Projektbezeichnung	Beginn	Ende	Förderumfang gesamt (USD)	Beitrag IFAD (USD)	Ziel
Brazil	Rural Business for Small Producers Project (Dom Tavora)	30/08/2013	30/09/2020	37.818.183	15.999.961	<p>income and access to labour markets, through the dissemination of specific semi-arid environment related knowledge as well as the promotion of vocational and technical education; (c) Strengthen key rural institutions' capacities to develop technical assistance systems and design and implement rural development policies in the semi-arid region.</p> <p>Project's aim is to contribute to generate sustainable income and employment in 15 poor municipalities of the State of Sergipe by to promoting rural business amongst rural poor and institutional strengthening of public and private technical rural extension and assistance organizations. The specific objectives would be to: (i) support poor producers' groups to develop agricultural and non-agricultural rural businesses; and (ii) develop public and private institutional capacity to provide adequate technical and managerial services for the development of rural businesses and entrepreneurship among the rural poor.</p>
Brazil	Productive Development and Capacity-Building Project (Paulo Freire)	27/06/2013	31/12/2020	94.923.196	32.150.172	<p>Project's aim is to reduce poverty and raise the standard of living of family farmers in 31 municipalities of the State of Ceará, directly benefiting a total of 60,000 households. The development objective of the Paulo Freire project is to help reduce rural poverty in the semi-arid region of Ceará through the development of human and social capital and sustainable production towards income increase from farm and off-farm sources, with priority focus on young people and women. The specific objectives of the Paulo Freire project are:</p> <p>a. To increase the capacity of the rural population and their community and economic organizations to identify, prioritize and solve their problems, develop leaderships and boost their ability to participate in local decision-making processes.</p> <p>b. To support the establishment and strengthening of</p>

IFAD-Projekte mit alleinigem oder ganz überwiegendem Förderzweck Agrarökologie, die zwischen 2018-2023 bereits abgeschlossen wurden oder noch abgeschlossen werden

Anlage 5

Land	Projektbezeichnung	Beginn	Ende	Förderumfang gesamt (USD)	Beitrag IFAD (USD)	Ziel
Brazil	Rural Sustainable Development Project in the Semi-arid Region of Bahia (PSA)	20/08/2014	30/03/2022	105.809.530	45.000.000	<p>community and family productive initiatives, increasing their capacity and skills to develop rural businesses and gain access to markets – including institutional markets (public purchases through PAA, PNAE and others), and to other public programmes for family farming (Pronaf and PNCf among others).</p> <p>c. To foster the development of sustainable production – farm and off-farm – to boost the productivity of communities and households, creating income-earning and job opportunities, while adopting and promoting agro-ecological practices and the sustainable management of natural resources.</p> <p>The project is aiming to contribute to rural poverty reduction through income generation, increased and enhanced production and creation of job opportunities in agricultural and non-agricultural activities, and development of human and social capital, with special focus on women and youth. The specific objectives are: i) to strengthen the individual and associative capacities of the rural population and their organizations, including improving their skills to develop productive activities and rural business, enhancing their access to markets and reinforcing their access to public policies and programmes; and ii) to support the development of sustainable and profitable productive activities, its insertion in supply chains and access to markets, paying particular attention to the sustainable management of natural resources. In the attainment of the mentioned objectives, particular attention will be paid to women and young people.</p>

Anlage 5

IFAD-Projekte mit alleinigem oder ganz überwiegendem Förderzweck Agrarökologie, die zwischen 2018-2023 bereits abgeschlossen wurden oder noch abgeschlossen werden

Land	Projektbezeichnung	Beginn	Ende	Förderumfang gesamt (USD)	Beitrag IFAD (USD)	Ziel
Brazil	Policy Coordination and Dialogue for Reducing Poverty and Inequalities in Semi-Arid North-east Brazil (PDHC)	22/08/2014	30/09/2020	125.299.999	2.999.999	The project aims at reducing rural poverty and inequalities (gender, race, ethnicity, generation) in the Northeast's semiarid by improving the coordination of rural development public policies with a territorial approach, the access of the rural population to public policies and programmes, the scaling-up of successful innovations and experiences, and the enhancement of these policies by incorporating into them lessons learned from concrete experiences. The specific objectives are: 1) to contribute to improve policy dialogue, the territorial planning process and the coordination of public policies and programmes for reducing rural poverty and inequalities; 2) to promote the dissemination and scaling-up of methodologies, production alternatives, technologies and other innovations developed by the project; 3) to experiment with innovative work methodologies to support rural communities and family farmers, and with new production alternatives and innovative technologies; 4) to strengthen the capacities of rural communities, agrarian reform settlements and their organizations to access public policies and programmes, to participate in the decision-making entities and in the development process; 5) to promote increase in family income, based on an agroecological approach that improves living conditions in the semiarid context; and 6) to contribute towards the reduction of gender, generation, race and ethnicity inequalities.

IFAD-Projekte mit alleinigem oder ganz überwiegendem Förderzweck Agrarökologie, die zwischen 2018-2023 bereits abgeschlossen wurden oder noch abgeschlossen werden

Anlage 5

Land	Projektbezeichnung	Beginn	Ende	Förderumfang gesamt (USD)	Beitrag IFAD (USD)	Ziel
Brazil	Cariri and Seridó Sustainable Development Project (PROCASE-Paraiba)	17/10/2012	31/12/2019	49.694.550	25.000.463	Project overall goal is to contribute to the development of the rural economy and to reduce rural poverty levels in Paraiba's semi-arid region. 36. Project purpose is to improve in a sustainable manner the farm and off-farm income, productive assets, organizational capacities and environmental practices of project beneficiaries in Paraiba's semi-arid region. Specific objectives: (a) Development of human and social capital; (b) Productive improvement and market access; (c) Sustainable management of natural resources and combat to desertification; (d) Institutional strengthening
Ecuador	Buen Vivir in Rural Territories Programme	30/05/2012	30/06/2021	68.979.000	27.296.000	The aim of the project is to improve rural population's livelihoods by strengthening territorial management capacities in social organizations and decentralized autonomous governments and consolidating strategic economic (agricultural and non-agricultural) initiatives within the framework of the national food sovereignty policy; the development objective is "to promote the sustainability of the livelihoods of at least 25,000 poor rural families in the Program area". The programme will promote the management of natural resources, socio-productive infrastructure and other strategic measures. The specific objectives are: i) strengthening institutional and organizational management capacities in the territories targeted by the Program; ii) improve the income of agroecological producers by implementing an investment fund for territorial initiatives; and iii) promote the participation of users in the planning and decision-making through participatory monitoring and evaluation system.

Anlage 5

IFAD-Projekte mit alleinigem oder ganz überwiegendem Förderzweck Agrarökologie, die zwischen 2018-2023 bereits abgeschlossen wurden oder noch abgeschlossen werden

Land	Projektbezeichnung	Beginn	Ende	Förderumfang gesamt (USD)	Beitrag IFAD (USD)	Ziel
El Salvador	Rural Territorial Competitiveness Programme (Amanecer Rural)	01/06/2012	31/12/2018	36.622.871	16.999.887	The programme will help increase employment, incomes and food security among the families of small agricultural producers through enhanced and diversified production and access to competitive markets. This will be achieved through the expansion of production units (i.e. agro-entrepreneurial associations) and the creation and consolidation of rural businesses and microenterprises. The programme's principal objectives/ expected outcomes are: (i) development of entrepreneurial linkages to allow producer associations to strengthen their capacity for production, value aggregation/processing and commercialization, and establish entrepreneurial linkages, execute business plans and access market-based rural financial services and local, national and external markets; (ii) food security and adaptation to climate change: subsistence agricultural producers will undertake activities that improve production, value-aggregation and mitigation of climate change risks; and (iii) human development, strengthened associations and territorial management. Community organizational and management capacity for productive and social development will increase, thereby promoting entrepreneurship among rural women and young people.

IFAD-Projekte mit alleinigem oder ganz überwiegendem Förderzweck Agrarökologie, die zwischen 2018-2023 bereits abgeschlossen wurden oder noch abgeschlossen werden

Anlage 5

Land	Projektbezeichnung	Beginn	Ende	Förderumfang gesamt (USD)	Beitrag IFAD (USD)	Ziel
Near East, North Africa and Europe						
Sudan	Butana Integrated Rural Development (BIRDP)	07/07/2008	30/09/2019	46.689.222	38.099.231	<p>Programme's aim is to improve in a sustainable manner the livelihoods and resilience to drought of the poor rural households. The project aims at achieving sustainable improvement in the livelihoods and drought-resilience of rural poor households and pastoralists (540 communities) in the project target area ("Butana") through establishing an effective natural resources governance framework; improving the access and bargaining position of women and men in the marketing; and developing the capacity of communities to engage in development initiatives and management of natural resources.</p> <p>The aim of the project was to reduce rural poverty, increase food security, and incomes of about 20,000 households in the project area. Its objective was to increase productivity of staple and cash crops as well as small ruminants for approximately 20,000 households. Its outputs were to: (i) demonstrate improved technological packages for livestock and crop production; (ii) build the capacity of agro-pastoralists to adopt project-supported, improved technologies; (iii) implement appropriate measures to improve the quality and outreach of the extension services; (iv) facilitate market access in the rainy season and diversify production in the dry season; (vii) put in place appropriate incentives enabling producers to finance the scaling-up and replication of successful technological packages; (viii) remove the barriers impeding the private machinery operators from providing timely services to smallholders, and (ix) put in place the necessary measures for effective project management and implementation.</p>
Sudan	Supporting Small-scale Traditional Rainfed Producers in Sinnar State (SUSTAIN)	24/02/2012	31/03/2018	21.192.956	13.541.996	

Anlage 5

IFAD-Projekte mit alleinigem oder ganz überwiegendem Förderzweck Agrarökologie, die zwischen 2018-2023 bereits abgeschlossen wurden oder noch abgeschlossen werden

Land	Projektbezeichnung	Beginn	Ende	Förderumfang gesamt (USD)	Beitrag IFAD (USD)	Ziel
West and Central Africa						
Chad	Improve the Resilience of Agricultural Systems in Chad (PARSAT)	17/02/2015	31/03/2022	36.200.000	22.200.000	The project aims to contribute to the sustainable improvement of food security and the income of rural households in the Project area by improving the resilience of agricultural systems and the economy of rural households to climate change and external shocks.
Democratic Republic of The Congo	Kinshasa Food Supply Centres Support Programme	09/11/2012	31/10/2020	73.786.507	68.382.311	The project aims to contribute sustainably to improving food security and farmers' income. Its specific objective is to raise the production levels and participation in marketing channels of smallholders for the supply of vegetable and food products to Kinshasa.
Gambia	National Agricultural Land and Water Management Development (NEMA)	20/12/2012	31/12/2019	76.587.134	39.411.531	The Project aims to support GoTG's strategic vision for growth and development through strengthening the agricultural sector in order to increase productivity; improve farmers' income; expand the rural economy for employment generation; and reduce food imports. It has the purpose of reducing poverty of rural women and youth by increasing incomes from improved productivity based on sustainable land and water management practices.

IFAD-Projekte mit alleinigem oder ganz überwiegendem Förderzweck Agrarökologie, die zwischen 2018-2023 bereits abgeschlossen wurden oder noch abgeschlossen werden

Anlage 5

Land	Projektbezeichnung	Beginn	Ende	Förderumfang gesamt (USD)	Beitrag IFAD (USD)	Ziel
Mauritania	Poverty Reduction in Aftout South and Karakoro - Phase II (PASK II)	12/06/2012	30/06/2019	28.883.480	17.893.680	The aim of the project was to improve the income and living conditions of the target populations. Its specific objective was to contribute to building an economic and social fabric based on the development of natural resources, sustainable and inclusive of poor rural households, in particular women and young people, through: soil restoration, mobilization and management of surface water; sustainable and efficient systems of agriculture, animal husbandry and development of silvo-pastoral resources; the establishment of a "local partnership", oriented towards poverty reduction, in which the target populations will be fully-fledged actors.
Niger	Family Farming Development Programme in Maradi, Tahoua and Zinder Regions (ProDAF)	21/09/2015	30/09/2023	205.369.462	109.995.040	The aim of the project is to help to sustainably guarantee food and nutrition security and rural households' resilience to crises in the Maradi, Tahoua and Zinder regions. The development objective is to sustainably increase the income of 240,000 family farms; their resilience to external shocks, including climate change, and their access to local, urban and regional markets in the three regions.

BMZ +BMEL

Anlage 6

Anlage 6 zur Antwort der Bundesregierung zu Frage 12 der Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN „Umsetzung agrarökologischer Ansätze in der Entwicklungszusammenarbeit“

Tab.1: Erfahrungsaustausch zwischen Bauern-/Bäuerinnenorganisationen aus Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern zu agrarökologischen Anbaumethoden (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung - BMZ) (Beispielhafte Auswahl aus den letzten drei Jahren; vollständige Aufzählung nicht möglich, da eine systematische Erfassung nicht stattfindet)

Rahmen oder Projekt	Organisation	Region, Land
Agrobiodiversitätsprogramm Zentralamerika	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), „Koordinierenden Verband indigener und bäuerlicher agroforswirtschaftlicher Gemeinschaften Zentralamerikas“ Asociación Coordinadora Indígena y Campesina de Agroforestería Comunitaria Centroamericana (ACICAFOC)	Lateinamerika
Grünen Innovationszentren	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Andreas Hermes Akademie, Deutscher Bauernverband	Global
Globalvorhaben „Wissenszentrum Ökologischer Landbau in Afrika“	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) mit afrikanischen Partnerorganisationen	Afrika
Das Globalvorhaben „Stärkung bäuerlicher Organisationen für nachhaltige Agrarentwicklung“	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Andreas Hermes Akademie (AHA) als Bildungseinrichtung des Deutschen Bauernverbands (DBV)	Global
Projekt „Innovation, Employment and Regional Economic Development“ (IDEE)	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)	Tunesien

Tab.2: Erfahrungsaustausch zwischen Bauern-/Bäuerinnenorganisationen aus Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern zu agrarökologischen Anbaumethoden (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft - BMEL) (Beispielhafte Auswahl aus den letzten drei Jahren; vollständige Aufzählung nicht möglich)

Rahmen oder Projekt	Organisation	Region, Land
Bilaterales Kooperationsprogramm (BKP) des BMEL		
Kooperation des Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverbandes e.V. (DGRV) mit dem nationalen OCB-SESCOOP System (OCB - „Organização das Cooperativas Brasileiras“, SESCOOP - Serviço Nacional de Aprendizagem no Cooperativismo“) in Brasilien und genossenschaftlichen Strukturen in Argentinien	<ul style="list-style-type: none"> OCB-SESCOOP und Genossenschaftsbanken (z.B. Sicredi und Sicoob) DGRV 	Föderative Republik Brasilien

Anlage 6

Tab.2 (Fortsetzung): Erfahrungsaustausch zwischen Bauern-/Bäuerinnenorganisationen aus Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern zu agrarökologischen Anbaumethoden (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft-BMEL)

BMEL (Auswahl aus den letzten drei Jahren; vollständige Aufzählung nicht möglich)

Rahmen oder Projekt	Organisation	Region, Land
Bilaterales Kooperationsprogramm (BKP) des BMEL		
Verbandskooperation zwischen dem Deutschen Bauernverband e.V. (DBV) und der Vereinigung bäuerlicher Betriebe und Genossenschaften Russlands (AKKOR)	<ul style="list-style-type: none"> • AKKOR • Deutscher Bauernverband e.V. 	Russische Föderation
Deutsch-Türkische Verbandskooperation im Genossenschaftsbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Neben türkischen genossenschaftlichen Verbänden Köy-Koop und Hay-Koop während der ersten Phase auch noch TARIM-KOOP. • DGRV 	Republik Türkei
Bilateraler Treuhandfonds (BTF) des BMEL		
Pastoralist Knowledge Hub. PART 2: Technical support to pastoralists' livelihoods and resilience	<ul style="list-style-type: none"> • Knowledge Transfer via Plattform • Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO) 	Global
Building the Basis for implementing the Save and Grow approach - Regional strategies on sustainable and climate-resilient intensification of cropping systems	<ul style="list-style-type: none"> • Trainings for Farmers • FAO 	Sri Lanka, Sambia
Food Loss Reduction through Improved Postharvest Handling and Value-addition of Key Fruits and Vegetables	<ul style="list-style-type: none"> • Trainings for Farmers • FAO 	Äthiopien
Sustainable soil management for nutrition-sensitive agriculture in Sub-Saharan Africa and South East Asia	<ul style="list-style-type: none"> • Trainings for Farmers • FAO 	Burkina Faso, Bangladesch, Malawi
Climate-Smart Crop and mechanization systems Scaling-up (CSCS)	<ul style="list-style-type: none"> • Trainings for Farmers • FAO 	Sambia, Sri Lanka

Anlage 7

Anlage 7 zur Antwort der Bundesregierung zu Frage 21 der Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN „Umsetzung agrarökologischer Ansätze in der Entwicklungszusammenarbeit“

Tab.1: Vorhaben der Technischen Zusammenarbeit, welche bäuerliche Saatgutssysteme unterstützen, in denen Bäuerinnen und Bauern selbst Saatgut züchten, vermehren, und oder tauschen

Lfd. Nr.	Vorhaben	Erläuterung	Mittelleinsatz in EUR
1	Global Vorhaben (GV)Förderung ernährungssensitiver Kartoffelwertschöpfungsketten in Ostafrika	Einführung und Training in guter landwirtschaftlicher Fachpraxis im Kartoffelanbau, inklusive positive Selektion von Saatgut, Saatgutmanagement, Saatgutlagerung, Sortierung	Gesamtauftragswert 9.900.000 EUR, für den Bereich bäuerliche Saatgutssysteme ca.: 2.400.000 EUR
2	Fonds Förderung Internationale Agrarforschung	Unterstützung der Forschung zu Sortenentwicklung, Verbesserung von Kapazitäten bei Qualitätssicherung kleinbäuerlicher Saatgutvermehrung und Verbesserung des Zugangs zu Saatgut. 6 Vorhaben mit jeweils 1.2 Mio. EUR gefördert.	Der Saatgutssystemrelevante Anteil beträgt ca. 10%, d.h. 720.000 EUR
	Fonds Förderung Internationale Agrarforschung	Unterstützung der 12 internationalen Genbanken zum Erhalt der Sorten sowie deren Verfügbarkeit für jegliche Form züchterischer Aktivitäten.	Jährlich ca. 4.000.000 EUR
3	GV Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Einführung und Training in guter landwirtschaftlicher Fachpraxis in verschiedenen geförderten Wertschöpfungsketten (Reis, Kartoffel, Süßkartoffel, Weizen, Soja, Tomate, Ackerbohne, Erdnuss, Mais, Sesam, Straucherbse) inklusive positive Selektion von Saatgut, Saatgutmanagement, Saatgutlagerung, Sortierung	Gesamtauftragswert: 504.404.331 EUR Davon ca. 20% im Bereich Saatgut entspricht 100.880.866 EUR
4	GV Bodenschutz und Bodenrehabilitierung für Ernährungssicherung	Bodenverbessernde Pflanzen sind zentraler Bestandteil der durch das GV Boden in sieben Partnerländern geförderten Bodenschutzkonzepte.	Gesamt ca.: 2.400.000 EUR
5	Somalia: „Förderung der Lebensgrundlagen durch verbesserte Tierhaltung und Landwirtschaft in der Region Saaxil in Somalia (LIP) Hinweis: im Juli 2020 ausgelassen, nachstehend aufgelistetes RDRM-Vorhaben schließt daran an	Einführung der ganzjährigen Futterpflanze Mulatto II, die sehr trocken tolerant ist und sich gut für den Standort Nord-West-Somalia (Somailand) eignet. Ab März 2020 Einführung von verbessertem Saatgut für Sorghum in mehreren Dörfern zur Erhöhung der Produktion bei gleichzeitiger Gewinnung von Saatgut	33.000 EUR

Anlage 7

Tab.1 (Fortsetzung): Vorhaben der Technischen Zusammenarbeit, welche bäuerliche Saatgutssysteme unterstützen, in denen Bäuerinnen und Bauern selbst Saatgut züchten, vermehren, und oder tauschen

Lfd. Nr.	Vorhaben	Erläuterung	Mittleinsatz in EUR
6	„Verbesserung des Katastrophenrisikomanagements und der Ernährungssicherung zur Stärkung der Resilienz in „Somaliland““ (RDRM)	Kleinbäuerlicher Anbau der Futterpflanze Mulatto II inkl. Vermehrung durch die Produktion von Saatgut und Pflanzgut, Verbesserung der Sorghum Produktion durch die Bereitstellung von verbessertem Saatgut.	100.000 EUR
7	Kamerun: „Unterstützung der ländlichen Entwicklung (PADER)“ Hinweis: ist im Juni 2020 ausgelaufen und wird durch das folgende ABC-PADER fortgeführt.	Schulung zu guten land- und viehwirtschaftlichen Praktiken, einschl. Bewertung und Nutzung von Saatgut (Reproduktion)	20.000 EUR
8	Kamerun: „Unterstützung der ländlichen Entwicklung in den Baumwollregionen (ABC-PADER)“	Schulung zu guten land- und viehwirtschaftlichen Praktiken, einschl. Bewertung und Nutzung von Saatgut (Reproduktion) Saatgutverbesserung für identifizierte Nutzpflanzen zur Verbesserung der Qualität und der Resistenz gegen den Klimawandel (Unterstützung von Bauern und Bäuerinnen, die für die Saatgutvermehrung qualifiziert sind).	165.000 EUR
9	Südsudan: Ernährungssicherung und landwirtschaftliche Entwicklung	Unterstützung bäuerlicher Saatgutssysteme, Stärkung der lokalen Saatgutproduktion und Saatgutvermehrung, Unterstützung von Saatgutvermehrungsgruppen und Saatgutmessen	196.000 EUR

Anlage 7

Tab.2: Vorhaben der Finanziellen Zusammenarbeit, welche bäuerliche Saatgutssysteme unterstützen, in denen Bäuerinnen und Bauern selbst Saatgut züchten, vermehren, und oder tauschen

Lfd. Nr.	Vorhaben	Erläuterung	Mittleinsatz in EUR
9	National Seeds Collections for Climate-Resilient Agriculture in Africa- Seeds4Resilience	Durchführer: Global Crop Diversity Trust, Gesamtvolumen: 10,0 Mio. EUR	Die relevante Komponente zur Nutzergruppenunterstützung beträgt insgesamt rd. 1,75 Mio. EUR
10	Agrobiodiversitätsprogramm Zentralamerika	Gesamtvolumen: 10,0 Mio. EUR	Eine Aussage über den Anteil der Finanzierung für die Züchtung, Vermehrung oder das Tauschen von Saatgut lässt sich nicht treffen.
11	Gemeinsames Resilienzprogramm WFP-FAO-UNICEF in der Demokratischen Republik Kongo	Gesamtvolumen: 25,7 Mio. EUR Über die FAO wird die Stärkung der sozio-ökonomischen Resilienz von Kleinbauern und vulnerablen Bevölkerungsgruppen gefördert. Hierbei werden unter anderem auch der Zugang zu sowie die Produktion und Vermehrung von qualitativ hochwertigem Saatgut unterstützt.	Das Projektvolumen für diese Outputs im Gesamtprojekt beträgt insgesamt rd. 6,0 Mio. EUR

Tab.3 Vorhaben der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft (Programm Private Träger), welche bäuerliche Saatgutssysteme unterstützen, in denen Bäuerinnen und Bauern selbst Saatgut züchten, vermehren, und oder tauschen

Lfd. Nr.	Vorhaben	Erläuterung	Mittleinsatz in EUR
12	SaatGut: Nahrungsmittelsouveränität für Adivasgemeinden in Odisha, Indien	Umgesetzt von terre des hommes Deutschland e.V. Hilfe für Kinder in Not	441.953 EUR
13	Stärkung der lokalen Saatgutssysteme und Organisationsentwicklung für kleinbäuerliche Familien in den Distrikten Alto Molocue und Macate sowie Stärkung der Advocacy-Arbeit von UNAC, Mosambik	Umgesetzt von INKOTA-netzwerk e.V.	227.700 EUR

